

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

**Abonnement:**  
Vierteljährlich 20 Ngr.  
Bei unentgeltlicher Ver-  
setzung in's Haus.  
Durch die Königl. Post  
vierteljährlich 22 1/2 Ngr.  
Eingelne Nummern  
1 Ngr.

**Inseratenpreise:**  
Für den Raum einer  
gespaltenen Zeile:  
1 Ngr.  
Unter „Eingelant“  
die Zeile 2 Ngr.

**Ersteinst:**  
Täglich früh 7 Uhr.  
**Inserate**  
werden angenommen:  
bis Abends 6, Sonntags  
bis Mittags  
12 Uhr:  
Marienstraße 13.  
Anzeige in die. Blatte  
finden eine erfolgreiche  
Verbreitung.  
Ausgabe:  
17,000 Exemplare.

Dresden, den 10. Juni.

Dem Vernehmen nach wird in Billnig der Besuch  
S. Maj. der Königin-Mutter von Bayern erwartet.

Dem Commandeur des dritten Infanterie-Regiments  
Nr. 102, Oberst v. Sandersleben, ist die erbetene Entlassung  
mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Regiments-  
Uniform, mit den Abzeichen für Verabschiedete, bewilligt  
worden.

Am Abend des 7. Juni hat zu Ehren der am Hof-  
lager in Billnig zur Zeit anwesenden hohen Gäste daselbst ein  
Ballfest stattgefunden, zu dem zahlreiche Einladungen nach  
Dresden ergangen waren.

Nach einer uns zugehenden Directorialmittheilung ist  
der in gestriger Nummer erwähnte Expedient des Albertvereins  
zu dem Einsparren von Geldern für den Verein durchaus nicht  
beauftragt gewesen und handelt es sich zur Zeit nur um eine  
einzige, ihm zur Ablieferung an die Kaffe anvertraute Post,  
deren Betrag übrigens keineswegs eine solche Höhe erreicht,  
wie man nach jener Mittheilung anzunehmen veranlaßt sein  
könnte.

Ein unbekannter Gauner hatte in der Nacht vom 3.  
zum 4. d. M. in frechster Weise aus dem unverschlossenen  
Stalle des Gasthofs in Bräunsdorf ein Pferd im Werthe von  
200 Thalern und eine Peitsche gestohlen und war mit seinem  
Raube glücklich geworden. Das Pferd wurde, wie wir soeben  
erfahren, in einem Dorfe bei Meerrane, wo es der Dieb hat  
verkauft, wiedererlangt. Der Letztere selbst aber hat  
sich flugs aus dem Staube gemacht und es soll seine Haft-  
verurteilung noch nicht gelungen sein.

Am 7. Juni erschoss der Vorwerkbesitzer Ehrlich ober-  
halb Geising, als er am Ackergraben nach einem Raben schießen  
wollte, aus Versehen sein fünfjähriges Kind.

Gewiß Jeder erinnert sich an die stereotypen Gestalten,  
die am Ufer der Elbe, am Fuße der Helbig'schen Restauration  
mit erster Beharrlichkeit vom frühen Morgen bis zum späten  
Abend, Sonntags wie Wochentags standen, um mit der langen  
Wanderröhre, vulgo Angel, den Bewohnern des Stromes zu  
Leibe zu gehen und einen Fisch mittels des mordenden Hakens  
auf's trodene Land zu bringen. Wie oft haben wir nicht von  
der alten Brücke über die Spiegelseele der Helbig'schen  
Restauration hinabgeschaut in's krauselnde Wasser, wie oft den  
zappelnden Hecht durch die Luft schnellen sehen, wie oft die  
Ruhe und Ausdauer der Angler bewundert, die tagelang immer  
dieselben, den Blick auf den schwimmenden und zuckenden Fische-  
lein oder Pflöps gerichtet; — diese wässerige Poesie ist vor-  
bei, die betreffenden Behörden haben unter Strafandrohung  
vom 7. Juni d. J. an das Angeln und Fischen längs des  
Helbig'schen Etablissements verboten und zwar auf dem ganzen  
Tract von der Augustusbrücke bis zum Hotel Bellevue. Unterm  
Wasser wird große Freude sein.

Als Seitenstück zu unserer gestrigen Notiz über den  
großen Verlust des Tenoristen Wachtel an der Spielbank bringen  
wir heute einen, wenn auch nicht gerade verhältnismäßigen  
Glücksgriff des Tenoristen Niemann, der an der Spielbank zu  
Wiesbaden neulich 7500 Gulden gewann, die Goldrollen in  
sein — Schnupftuch packte und von dannen ging, um sie als-  
bald seinem Banquier in Berlin zuzufenden.

Erhaben über Eisenbahn und Postwagen, wagt sich  
das Velociped immer weiter über die heimathlichen Grenzen  
hinaus. So unternahm neulich ein Dresdner einen kühnen Ritt  
von hier nach Carlsbad über Freiberg, Chemnitz und Annaberg,  
in zwei Tagen und einigen Stunden legte er die Strecke zurück.  
Schon nach 12 Stunden traf er, nachdem unterwegs häufig  
gestoppt wurde, in Chemnitz ein. Die Fahrt von Annaberg  
über Johanngeorgenstadt hinaus bot allerdings der vielen Berg-  
steigungen wegen große Schwierigkeiten, ebenso hinderte ein-  
tretender Regen und die Hohlmanipulationen am schnelleren  
Vordringen. Das Velociped aus der hiesigen Fabrik von Eiser,  
Große Ziepelgasse 20, hat im Verein mit den Weinen des  
Touristen seine Schuldbiligkeit in jeder Weise gethan.

Bekanntlich entwickelt der von uns schon mehrfach er-  
wähnte hiesige, neu gegründete Miethbewohnerverein eine rege  
Thätigkeit. Um nun denjenigen Mitgliedern, welche der Mietz-  
insparkasse beigetreten sind, einen Act der Aufmunterung zu  
gemeinsamem, rüstigem Fortstreben zu bereiten, welcher den  
Zweck haben soll, eine Prämie den Theilhabern zu gewähren,  
veranstaltet die genannte Genossenschaft Montag, den 14. Juni,  
ein großes Instrumental- und Vocalconcert, dessen Reinertrag  
eben für diese Prämien bestimmt ist. Schon dieser Zweck allein  
dürfte eine allseitige Theilnahme an dem gemeinschaftlichen  
Begnügigen erregen, noch mehr aber die Genüsse selbst, welche  
das Festprogramm bietet, das durch den beliebigen Gesangverein  
Germania und das Trompeterchor des Garde-Reiter-Regiments  
unter Direction des Trompetenvirtuoson Herrn Fr. Wagner  
auf dem Feldschloßchen executirt werden soll. Die letztgenannte  
Kapelle hat unseres Wissens nach noch nie in dem erwähnten

Etablissement concertirt. Wäge gutes Wetter und zahlreicher  
Besuch das nützliche Unternehmen fördern.

Diejenigen Zimmermeister in Leipzig, bei denen die  
Gesellen der Lohnerhöhung wegen die Arbeit eingestellt haben,  
haben sich auf telegraphischem Wege an das sächsische Kriegs-  
ministerium mit der Bitte gewendet, durch Verlaubungen von  
Zimmerleuten ihre Bemühungen, den Forderungen der Arbeiter  
nicht nachzugeben, unterstützen zu wollen. Wie Herr Lübert,  
der Leiter des Berliner Striße, in einer am Sonntag stattge-  
habten Zimmergesellenversammlung mittheilte, ist den Meistern  
vom Kriegsministerium die Antwort ertheilt worden, es werde  
sofort die nöthigen Anordnungen treffen, daß sämtliche im  
Pionnier-Bataillon dienenden Zimmerleute, so lange der Striße  
dauere, beurlaubt würden. — Das „Dresdn. Journ.“ erklärt  
auf Ermächtigung von maßgebender Stelle, daß vorsehende, in  
der Berliner „Volks Ztg.“ enthaltene Angabe von Anfang bis  
zu Ende auf einer müßigen Erfindung beruht.

Es ist eine alte, aber gefährliche Spielerei der Kinder,  
namentlich auf den Dörfern, sich hinten an vorbei fahrende  
Wagen anzuhängen, die schon vielfaches Unglück herbeigeführt  
hat. Ein neuer, trauriger Beweis davon wird uns aus der  
Nähe von Wilsdruff berichtet. An der Kurich'schen Mühle  
fuhr am 6. d. M. eine Kutsche vorbei. Der 6jährige Sohn  
des Wilsdruffer Votter Herrmann lief mit mehreren anderen  
Bespielden der Kutsche nach, fiel, jedenfalls beim Festhalten da-  
ran, hin und blieb an einem Halen mit den Füßen hängen,  
so daß er in dieser Lage mit dem Kopfe auf der Straße nach-  
geschleift wurde, bis ihn einer seiner Genossen muthig losriß.  
Der Kutscher, als er das Schreien hörte, hielt zwar kurze Zeit  
an, fand es aber nicht für nöthig, dem Kleinen augenblickliche  
Hilfe zu leisten, sondern fuhr mit den Worten: „Hättest Du  
Dich nicht d'r an gehängt!“ weiter. Der Pächter aus der  
Mühle eilte indes herbei, wusch den Verletzten mit Essig ab  
und ließ ihn in die elterliche Wohnung bringen.

Text-Worte zu einigen der Herbert König'schen  
Aquarellen aus der Ausstellung 1869 in poetischer Form von  
G. v. W. ist der Titel eines kleinen Werkes von 18 Sei-  
ten, das soeben hier selbst erschienen. Wenn sich bereits zu  
Hogarth'schen Caricaturen und später zu Genrebildern von  
Garnier und Hafencleuer Erklärer fanden, so geschah dies meist  
immer in Prosa, wo, wenn nicht gerade ein Johnson die Feder  
ansetzte, die Feder hinter dem Griffel zurückblieb. Bei Ge-  
mälden, Zeichnungen, oder selbst nur Skizzen, welche von der  
Poesie empfangen und als solche sich selbst wieder darstellen,  
ist genanntes Bestreben um so schwieriger, denn es erinnert  
an die Musik, welche mehr als menschliche Sprache sein soll.  
Als wir die Herbert König'schen Aquarell-Skizzen sahen, be-  
schlich uns der Gedanke: daß einem Dichten wie Heinrich Heine  
oder Adolph Völzger sich ein schönes Feld eröffnen hätte,  
sonders für Letzteren, eingedenk seiner „Blumenblätter“. Eine  
andere poetische Kraft hat dieß übernommen und einen über-  
wiegenden Theil den „Jahreszeiten“ gewidmet, wie denn auch  
später die Genrebilder nicht unberührt geblieben sind. Gerade  
hier, „Ernst von Scherz bewacht, in bescheid'nen Grenzen“ wie  
Wöding sagt, bot sich reicher Stoff zur Ausbeute. Bei den  
verschiedenen Stimmungen der Bilder würde sich in der poeti-  
schen Erklärung ein Wechsel des Metrums günstiger erweisen  
haben, doch kann der Künstler dem Dichter für seine Gabe  
immerhin dankbar die Hand reichen.

Ein bedauerlicher Unfall führte am Sonntag die  
Schließungen der Bürger-Schützengesellschaft zu Waldheim. Es  
prallte nämlich eine Kugel von der Schießmauer zurück und  
fuhr einem in ziemlicher Entfernung stehenden 6jährigen Knaben,  
welcher zuschaut, in den Unterleib. Obgleich derselbe  
noch allein nach Hause gehen konnte, so ergaben sich die Ver-  
letzungen der Eingeweide doch als so bedeutend, daß er in der  
Nacht gestorben ist.

Die am Neujahr und Ostern ausgelosten und am  
Johannis Termin d. J. zur Auszahlung kommenden 4 sächs.  
Staatspapiere, sowie die für die unaußgelosten am 1. Juli  
fälligen Zinsen können schon am 15. Juni gegen Rückgabe der  
Kapitaldocumente und Zinscoupons bei den betr. Staatscassen  
in Empfang genommen werden.

Wir sind auf unseren Auslägen schon so manchem  
Hausknechte für diesen oder jenen Wink dankbar gewesen und  
wollen es daher nicht verabsäumen, denselben heut einen Fall  
mitzutheilen, der vielleicht als nützlicher Wink für sie werden  
kann. Ein junges, auswärtiges Frauenzimmer pflegte schon  
längere Zeit beim Verlassen des Gasthauses, in dem sie ge-  
schlafen, die Bettüberzüge abzuwickeln und dieselben in der Stille  
fortzuschleppen, um sie passend zu verwerten. Da dieselbe nun  
ihr Domizil an sehr verschiedenen Orten aufschlägt, so dürfte  
es gerathen erscheinen, wenn die nützlichen Gäste Morgens  
beim Verlassen der Herberge recht genau beobachtet würden.

In mehreren Geschäftslocalitäten der Wilsdruffer  
Vorstadt ist vor Kurzem eine Frauensperson aufgetaucht, die  
folgenden Betrug zur Ausführung gebracht hat. Sie verlangte

je nach der Verschiedenheit der Geschäfte bald diese, bald jene  
Kleinigkeit und bestellte, während sie zur Bezahlung der Waare  
ein Thalerstück auf den Ladentisch legte, eine weitere Kleinig-  
keit. Während der Geschäftsinhaber dieselbe herbeiholte, nahm  
die Frau Veranlassung, den bereits gezahlten Thaler heimlich  
wieder zurückzuziehen und hatte nachträglich die Frechheit, auf  
Auszahlung des Ueberschusses, den sie nach Abzug des Kauf-  
preises für die eingekauften Waaren auf ihr Thalerstück her-  
auszubekommen gehabt haben würde, mit der festesten Ver-  
sicherung zu bestehen, daß das Geldstück, das natürlich auf der  
Ladentafel nicht mehr zu finden war, von dem Verkäufer ent-  
weder bereits in die Ladentafel gelegt oder sonst verlegt wor-  
den sei. Mehrere Geschäftsinhaber haben sich von der unver-  
schämten Betrügerin überorthellen lassen. Doch hörten wir,  
daß es bereits gelungen sei, sie in der Person einer oft be-  
straften Diebin aus Annaberg zu ermitteln, die schon wieder-  
holt aus Dresden polizeilich herausgeschafft worden sein  
soll.

Vorgestern Nachmittag hat sich der Stellmachergeselle  
Eggers aus Burg bei Magdeburg in einem zum Logis seines  
hiesigen Arbeitgebers gehörigen Behältnisse mit einer Pistole  
zu erschließen versucht. Die Kugel hat indessen die beab-  
sichtigte Wirkung nicht herbeigeführt, inzwischen aber den Eggers  
so bedeutend am Kopfe verwundet, daß er in das Krankenhaus  
gebracht werden mußte.

Vor einigen Tagen ist unterhalb der Schiffmühle zu  
Niederbusch (unweit Meissen) der Leichnam eines gegen 60  
Jahre alten, mittelgroßen Mannes, dessen Name noch nicht er-  
mittelt ist, aus der Elbe gezogen worden. Das Heub des  
Entseelten war mit T. S. Nr. 1 roth gezeichnet, während die  
bei ihm gefundenen zwei weisseinen Taschentücher mit H. C.  
Nr. 13 und K. C. Nr. 18 weiß gezeichnet waren.

Deffentliche Gerichtsitzung am 9. Juni.  
Am Morgen des 1. Sept. 1868 zwischen 6 und 7 Uhr wurde  
aus dem Gehöfte des Hauses Nr. 29 der kleinen Plauenischen  
Gasse ein Handwagen gestohlen. Dieser Handwagen gehörte  
dem Handarbeiter Kreische, welcher einige Tage zuvor diesen  
Wagen in das Gehöft jenes Hauses eingestellt hatte. Mit dem  
Wagen waren auch einige Gegenstände entwendet worden, welche  
sich auf demselben befunden hatten, als zwei Schaufeln, Ham-  
mer u. dergl. Diesen Diebstahl verübt zu haben, ist Friedrich  
Adolph Ludwig Händler angeklagt, und ist derselbe aus seinem  
Aussatz, dem Arbeitshaus zu Zwickau, wo er eine einjährige  
Strafe gegenwärtig verbüßt, zur heutigen Hauptverhandlung  
transportirt worden. Händler, 48 Jahre alt, hat nicht weniger  
als 8 Mal Arbeitshausstrafe nebst verschiedenen Gefäng-  
nisstrafen erlitten. Der Angeklagte erklärt, daß ihm von der  
Sache nichts bekannt sei. Die Bekanntschaft mit dem Han-  
delmann Jäger in der Trabantengasse giebt er zu, da er öf-  
ters dort Lumpen und andere Sachen verkauft habe. Aus der  
Beweisaufnahme ergiebt sich zu Gunsten des Angeklagten, daß  
Jäger erklärt, daß am 1. Sept. Mittags allerdings ein Wan-  
gen zu ihm gebracht worden sei, aber dies sei nicht von Hän-  
dler geschähen, sondern von einem gewissen Schulze, den Wagen  
habe er nicht gekauft, sondern nur 5 Tblr. darauf geborgt,  
und ihn später in die Auction gegeben, als der Wagen von  
jenem Schulze nicht eingelöst worden war und dieser in der  
angegebenen Wohnung auch nicht aufgefunden werden konnte.  
Der Wagen ist wiedererlangt worden und wird von dem Be-  
stohlenen als sein früheres Eigentum erkannt. Der Ausfage  
Jägers steht das Zeugniß einer mit Jäger in demselben Hause  
wohnenden Frau Weiße in gewisser Hinsicht entgegen,  
indem diese angab, daß Abends Händler mit noch einem  
Manne zu Jäger gekommen sei und Händler zu Jäger gesagt  
habe: wir haben den Wagen gebracht. Auch Criminalgen darm  
Jäger sagt aus, daß die Kinder des Jäger, als er dort gewe-  
sen und recherchirt habe, Händler in Verbindung mit dem Wan-  
gen gebracht hätten. Der Wagen mit den darauf gelegenen  
Sachen ist auf 22 Tblr. 11 Ngr. 5 Pf. gewürdet worden.  
Staatsanwalt Reich Eisenstuck bezeichnete das Zeugniß der  
Weiße als die Stütze des Beweises gegen den Angeklagten und  
erörterte die Beweiskraft dieses Zeugnisses. Derselbe nimmt  
sobald Bezug auf die Aussagen Jägers und auf diejenige eines  
Zeugen, wonach derselbe den Wagen bereits Mittags von  
Jäger zum Transport eines Schrankes sich geborgt habe, und  
überläßt es dem subjectiven Ermessen des Gerichtshofes, ob der  
Schuldbeweis gegen Händler erbracht sei. Der Angeklagte, dem  
ein Befreidiger nicht zur Seite stand, verächtlich schloß sich  
die Zeugin Weiße als gegen ihn eingenommen. Unter Zu-  
ziehung von Gerichtsschöffen erkannte der Gerichtshof auf Frei-  
sprechung.

### Tagegeschichte.

Paris, 5. Juni. Der „Kappel“ schreibt: Vor 25 Ja-  
ren, im Jahre 1844, schrieb ein junger Mann, welcher einen  
legendenartigen Namen trug, Folgendes auf den Tisch eines  
Gefängnisses: „Die arbeitende Classe besitzt Nichts; man muß



## Vervollkommnete Toppas (Amerik. Saugzähne)

einzelnen, und ganze Gebisse werden, ohne die Wurzeln zu entfernen, aus Hartgips, schmerzlos, zu ermäßigten Preisen eingelebt. Schloss-Strasse 23 2. Etage, Stadt Gotha schräg über.

**Ernst Krauser, Zahnkünstler.**

Wien, 1. Juni. Gestern fand die zweite ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Lebens- und Rentenversicherungsgesellschaft „Der Anker“ statt. Der von dem Verwaltungsrathe und der Direction erstattete Rechenschaftsbericht für das Geschäftsjahr 1868 gebührt sowohl in Bezug auf den erzielten Zuwachs an neuen Versicherungen, als auch hinsichtlich der finanziellen Ergebnisse zu den günstigsten seit der Gründung der Gesellschaft. Während nämlich im Verlaufe der Zeit der neu abgeschlossenen Verträge in den verschiedenen Versicherungsbereichen 6966 mit 6,967,303 fl. versichertem Capitale und 9290 fl. Rente betrug, belief sich dieselbe im Jahre 1868 auf 7912 Verträge mit 8,496,748 fl. versichertem Capitale und 12,691 fl. Rente, also um 946 Verträge mit 1,529,445 fl. Capitale und 3513 fl. Rente mehr. Was die während des abgelaufenen Jahres unter den Versicherten eingetretene Sterblichkeit anbelangt, so sind von 12,766 versicherten Personen nur 202 gestorben, was ein sehr günstiges Verhältniß bildet. Ein solches resultirt auch bezüglich der ausgesparten durchschnittlichen Versicherungssumme, denn diese übersteigt die durchschnittliche Zeichnung nur um 54 fl. 60 Kr. Infolge dieser günstigen Entwicklung des Versicherungsgeschäfts gehalten sich auch die finanziellen Ergebnisse derselben sehr vortheilhaft. Die Einnahmen an Prämien und Associationseinlagen erreichten die Höhe von 1,893,399 fl. Der erzielte Gewinn stellt sich auf 87,963 fl., woraus sich eine Dividende von 114 fl. für die Actie oder von 19 Prozent des eingezahlten Capitals ergibt. Für die günstige Lage der Anstalt spricht am meisten die Thatsache, daß die Reserven sehr ausgiebig existiren. Derselben betragen nämlich im Ganzen 3,509,010 fl. Den Reserven des früheren Jahres entgegen gehalten, zeigt sich eine Vermehrung für den Todesfallversicherungsfond allein von 213,856 fl. und im Ganzen von 305,755 fl. Bei einer derartigen Verthaltung des Versicherungsfonds für Todesfallversicherungen kann die Verteilung der Dividende sowohl als auch die Gesamtsumme der bei der Versicherung mit aller Verbilligung erzielten Ueberschreitungen der erwartungsmässigen Sterblichkeit entgegenkommen. Dieser Umstand dürfte mehr als jede andere Ursache zur Empfehlung der Versicherungsbiligkeit des „Anker“ dienen. Die im diesem Jahre zur Verfügung gebrachte Specialabteilung der Wittwinnen, der Versicherungen auf den Todesfall mit Ueberschlagung der Gewinne umfaßt das Ergebnis der diesem Abgabensjahre vorhergehenden fünfjährigen Verläufe von 1863 bis 1867 und weist einen Gewinn von 138,959 fl. aus, von welchem eine Dividende von 20 Prozent der im Jahre 1863 eingezahlten Prämien zur Verteilung kommt.

Nach den am Schluß des abgelaufenen Geschäftsjahres neu eingelebten Gebissen zeigt die Unfallversicherung anbelangt, so wurden trotz der Neubildung dieser Institution, für welche erst nach langen Bemühungen der Sinn in der Bevölkerung geweckt werden kann, bereits zahlreiche Abschlüsse, namentlich mit Fabriken und großen Etablissements erzielt. Die Geschäftsergebnisse des „Anker“ thun somit auf das Deutlichste dar, daß das Institut seit der letzten Reform in stetigen Aufschwüngen ist, und daß sich dasselbe einer umfänglichen und ruhigen Vertiefung zu erfreuen hat. Die Bilanz und der Rechnungsbuchstaus befinden sich im Referatentheil.)

## Steinnussknöpfe

empfangen eine große Partie und empfehlen  
en gros und en detail  
zu sehr billigen Preisen

**C. F. A. Richter & Sohn,**  
Wallstraße Nr. 4, gegenüber der Post.

## Man überzeuge sich! Rheumatismus-Extract!

Bei Anwendung genau nach Gebrauchsanweisung sichere Heile, sowohl gegen neue als auch alte Rheumatismuseiden. — Gegen rheumatische Kopf-, Genick-, Rücken- u. Gelenkschmerzen — rheumatische Schmerzen in den Fuß-, Hand-, Arm- und Handgelenken.

**Erfolg durch Zeugnisse garantirt!**  
Verkauft in Magdona 25 Sar. — Verkauft gegen Post-Nachnahme von der Agentur für Sachsen, bei  
**C. Wolf, Neumarkt 7.**

## Strickgarne, Theodor Schubert,

5 Schiffsgrasse 5, neben Herrn Kaufm. G. W. Starck.  
**Dr. med. Keiler,** Waisenhausstraße 5a.  
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

## Herbert König's Ausstellung

auf d. Brühl'schen Terrasse  
Entrée 5 Neugroschen.  
Schluss den 13. Juni.

Flora, Blasenwig, Rendezvous 1/2 Uhr bei Donath.



**Amerik. Saugzahn**  
in Kaufbuch (Zampone), auch ohne Zahn in Gold, werden, ob die Wurzeln zu entfernen, ob demerale eingelebt. Preise möglichenfalls Billigste.  
R. Teckell, Zahnkünstler.

## Parfümerie-Handlung Hermann Kellner & Sohn,

R. Z. Hoflieferanten, 4 Schloßstraße 4.

**Himbeer-Limonaden-Extract,**  
die beste Erfrischung an recht warmen Tagen.  
Die ganze Flasche 16 Ngr., halbe 9 Ngr., die halbe 16 Ngr., empfiehlt Ferdinand Vogel, Breitstraße 2.  
Fr. Wollmann, Hauptstraße 20.

**Für geheime Krankheiten**  
bin ich täglich zu sprechen: Breitstraße Nr. 1. III. Sprech- für Herren: v. früh 9 bis Nachmittag 2 Uhr | Sonntagsstunden für Damen: von 2 bis 3 Uhr, | nur für Frauenkrankheiten heile ich in kurzer Zeit!  
**C. Kox Jun.,** früher Civilarzt in der K. Z. Armee.  
Geheimes u. Postkrankheiten heilt stets gründlich Sper- u. G. Neumann, Breib-Platz 21a. Sprechst. 8-10 U., 1-4 U.

Sehen erlösen und ist bei und zu haben:  
**Keine Augen-Krankheiten mehr!**  
oder die Pflege der Augen in gesunden und kranken Zuständen.  
Von **Dr. J. Schmidt,**  
3. Auflage, Broch. 5 Ngr.  
Neustadt-Dresden, Hauptstraße 22.

**Wie schützt man sich vor Körperschwäche?**  
Rathgeber für Jedermann, seinen vollen Kräftezustand zu erhalten.  
Von **Dr. C. D. Ritter,**  
11. Aufl. Broch. 3 Ngr.

**Neue Matjesheringe,**  
sehr zart und feinschmeckend, empfiehlt  
billig **Robert Lamm.**

**1 eleg. Pianino**  
in Nußbaum, noch neu, mit starkem Ton u. guter Spielart, steht sofort billig zum Verkauf  
Landhausstraße 1, III.

**Geübt wird ein kleines Logis**  
den 1. Juli, von Vater u. Tochter, in der Bismarckstraße, Preis 36 Thlr. Nr. gefälligst am See 5 an Herrn Weinbauer Neubert.

**Nittergutsverkauf.**  
Dasselbe liegt in günstiger Lage der Prov. Sachsen, hat ca. 1600 M. Areal, wovon ca. 1300 M. unterm Acker — Ackerbau ca. 100 M. Wiesen, 400 M. Roggen etc. — aber 200 M. Wiesen etc., sehr hübsches Herrenhaus mit herrlichem Park und Gärten, nebst seinem See umgeben, guten Wirtschaftsgebäuden, nebst Brennerei und Ziegelei, auch gutem Inventar etc., soll für 125,000 Thlr., mit 40,000 Thaler Anzahlung verkauft und übergeben werden und können die Restzahlung über lange Jahre sicher stehen bleiben.  
**L. Finger** in Halle a. S.

**Ein Haus** in der Vorstadt, mit einem Gärtchen ist zu verkaufen.  
Näheres  
Schönbrunnstraße 4b part.

**2 zuverlässige Sandformer,**  
ein Modellstecher, ein Eisen-dreher können sofort Arbeit bei gutem Lohn in der Maschinenfabrik u. Eisengießerei von **L. Böttger** in Schlotzweg im Mühlgraben.

**Ein Knabe,** welcher Lust hat Schlosser oder Zeugschmied zu werden, sucht recht bald einen Meister. Offert unter **F. K. 10** poste rest. Postamt.

**Agent-Gesuch.**  
Für eine Cigarrenfabrik wird ein gewandter und zuverlässiger Vertreter gesucht.  
Offerten mit Angabe von Referenzen werden unter Chiffre **P. L.** in d. Exped. d. Bl. erbeten.

**Bolontär-Stelle-Gesuch.**  
Ein bestens empfohlener junger Kaufmann, militärisch, mit allen Comptoirarbeiten gründlich vertraut und gegenwärtig noch in Condition, sucht zum baldigen Eintritt Stellung als Bolontär, gleichviel welcher Branche.  
Geheime Offerten werden unter Chiffre **C. C. 206** an die Expedition d. Bl. erbeten.

**Dr. med. Büttner,**  
Bismarckstraße 29, wohnt jetzt  
Galeriestrasse 1, 2. Et.  
Sprechst.: früh bis 8 Nach m. 1-4 Uhr.

## Gesucht

werden von einem redlichen Manne gegen genügende Sicherheit 200 Th zu 6 Proc. Zinsen. Nr. bittet in der Exp. d. Bl. unter **A. M.** zu ersehen.

Zur Vertretung einer lohnenden **coerrenzfähigen soliden Agentur**  
wird ein thätiger, tüchtiger Mann gesucht, der Kopf und Mund auf rechten Stelle hat. Nr. franco an **J. C. P. Nr. 1** an die Red. d. Bl.

**Pöflinge u. Flunder**  
erhältlich **C. Kunath,** Galerie-17. im Hofe.

Zum Anfertigen von Putz- u. **Damenkleidung** empfiehlt sich vervo. **Bertha Krüger,** Größte-19. part.

**Messingenes Hundehalsband**  
mit Steuernummer 1051 oder 10 verloren. Abzugeben gegen Belohnung Schächerstraße 56. 1. Et.

**Ein kleines Fabrik-Geschäft**  
guter, der Mode nicht unterworfenen Conium Artikel, welches sehr gut reitet und ausdehnungsfähig ist, soll in geeigneter Unternehmung in Pöfling, mit Maschinen und vollständiger, vorzüglicher Einrichtung billiger unter günstigen Bedingungen verkauft, auch können alle praktische Unterweisungen ertheilt werden. Bei dem Beauftragten Amalienstraße 10. im Comptoir.

**Ein schönes Haus mit Garten**  
der Bismarckischen Vorstadt ist r. 3500 Thlr. Anzahlung sofort billig verkaufen. Nr. bittet man das gaste Nr. 16 im Schuhmachergewölbe abzugeben.

**Unterhändler verboten.**  
**Ein tüchtiger Commi**  
bestens empfohlen, sucht pr. 1. J. oder später einen Contor-, Lager- oder Detailposten. Geheime Offerten unter **T. Nr. 20.** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Bekanntmachung.**  
Am 24. Mal Abends wurde auf d. Markt ein brauner Vetterwagen gestohlen. Die eine Reiter unten u. mit einer eisernen Schwinge gebunt und mit drei weißen Streifen. Derjenige, welcher den Wagen zurückbringen erhält eine gute Belohnung. Abzugeben Baderstraße 24. 4.

**Ein Productengeschäft**  
oder ein Verkaufsort mit Wohnhaus wird in oder außerhalb Dresden gesucht oder später gesucht. Nr. bittet man mit **C. E.** bes. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Ein grosser Zughund** ist zu verkaufen in Pöfling 1 u.

**Bad'sche Buchhandlung (O. Kubel).**  
**L**ange und kurze Westentzen und Brochesentzen in echter Vergoldung und in Gold-Composition (dem Gold am ähnlichsten), Compad, Manschettenknöpfe, Taschenadeln, Armbänder, Broches, Ohrgehänge, Medaillons, Fingerringe, Solliers, schwarze Halsketten mit Kreuz, dergl. Westentzen, Bänder etc. in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt  
**H. Blumensteugel,** vom Altmarkt herein linke Seite.

## Der Geflügelzüchter-Verein zu Dresden

verkauft:  
ein Paar echte Cochin-Chinesen (gelb) 5 Thlr., ein Paar echte schwarze Bantams 4 Thlr.,  
Ibaränderstraße 12,  
ein Stamm Böhmisches Landhühner (1 Hahn, 6 Hühner, ein Jahr alt) 9 Thlr., 2 Paar schwarze Ferrückentauben a 2 Thlr.,  
Schmiedgasse 17,  
ein Stamm schwarze Bantams (1 Hahn, 2 Hühner) 5 Thlr., Bränner Kröpfer (Hahnen und Hühner) 2 bis 3 Thlr. pr. Paar  
Glasstraße 1,  
ein Stamm Silver spangleds (1 Hahn, 4 Hühner) 12 Thlr., ein Paar blaue chinesische Mövchen 6 Thlr.  
Leubnigerstraße 2.

**Bruteier:**  
Gold spangleds Etad 3 Ngr., Victoria (gelb) Etad 5 Ngr.,  
Schmiedgasse 17,  
de la Flèche Etad 5 Ngr., Hondans Etad 7 1/2 Ngr.,  
Silver spangleds Etad 3 Ngr.,  
Leubnigerstraße 2.

**Gottlöber's Restauration in Stolpen.**  
Meine bequem und freundlich am Markte gelegene Restauration empfehle dem geehrten Publikum einer gütigen Beachtung.  
Hochachtungsvoll  
**A. Gottlöber.**

## Mecklenburgische Lebensversicherungs- und Sparbank in Schwerin

(gegründet im Jahre 1853).  
Die Unterzeichneten empfehlen die Bank zum Abschluß von Lebens- und Renten-Versicherungen, erstere von 100 Thlr. an, und bei der Versicherung auf Lebenszeit mit Dividende und mit Wegfall der Collegenabgaben. — Prospekte etc. werden jederzeit unentgeltlich verabreicht. Die mittlere Dividende pr. 1866 und 1867 beträgt jedesmal mindestens 32 Prozent der Prämie und ist für die längere Alterprogression höher. Die für die ersten 11 Jahre des Bestehens der Bank bereits bezahlte Dividende beträgt durchschnittlich 52 1/2 Prozent der Prämie.  
**Karl Rindthaler,** Haupt-Agent, Ostro-Allee 34.  
**Anders, Julius,** in Schandau, **Stof, F.,** in Bischofswerda.  
**Böttner, F. W.,** in Pirna, **Wichmeyer, C. F.,** in Pirna.  
**Beger, Hugo,** in Dippoldiswalde, **Vogel, H. A.,** in Pulsnitz.  
**Röhler, C. O.,** in Gödn bei Meissen.

Jeder Qualität Käse empfiehlt **Geld** auf alle Pländer: **billig Berge,** Sporerstraße 12, **gr. Kirchgasse 2, 2. Et.**

**Große Wirthschaft des Kgl. gr. Gartens.**  
 Deute Donnerstag  
**Grosses Militär-Concert**  
 vom Musikchor des K. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101 König Wilhelm  
 unter Direction des Herrn Musikdirector A. Trenkler.  
 Anfang 5 Uhr. Entree 2/3 Ngr. Wwe. Lippmann.

**Lincke'sches Bad**  
 für Gesang, Komik, Ballet, Gymnastik u. s. w.  
 Donnerstag den 10. Juni 1869  
**Grosses Concert und Vorstellung**  
 ausgeführt von der verstärkten Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn  
 Louis Wellmann und dem engagierten Sänger, Ballet- und  
 Künstlerpersonal.  
 Erstes Auftreten des Solo-Sänger- und Schiffschubläuferpaars  
 Fernando und Josepha Wakowsky vom K. K. Theater zu  
 Venedig.  
 Auftreten der Opernsängerin und Soubrette Frau Nerges-Cissig, der  
 Baubeville-Soubrette Frä. Köster, der Vocal-Soubrette Frä. Strauss,  
 sowie des Komikers Frä. Kränzer u. des Charakteristischer und Negligéer  
 Charles Nerges.  
 Auftreten des Gymnastiker Hr. Berger, Hr. Jean Knösig-Pietro  
 und des kleinen Max, sowie des unübertrefflichen Kautschukmanns  
 Hr. Raphaelo Bruno.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 3 Ngr. Prosceniumloge 5 Ngr.  
 Bei ungünstiger Witterung Concert u. Vorstellung im großen Saal.  
 S. Wusch.

**Schillerschlösschen.**  
 Heute Sinfonie-Concert vom Stadtmusikchor  
 unter Direction des Hrn. Stadtmusikdirector Erdm. Büscholdt.  
 Festmarsch von Schöner. Duett von „Gurvanthe“, v. Weber.  
 Duett von „Gurvanthe“, v. Weber.  
 Sinfonie Nr. 3 (H moll) v. Men-  
 delsohn Bartolt.  
 Multipel-Duett von Jul. Nic.  
 Concert-Arie von Veracini.  
 Ein der schönen blauen Donau. Wal-  
 ser von J. Strauß.  
 Finale aus „Lambacher“, v. Wagner. En avant. Galopp von Offen.  
 Anfang 6 Uhr. Entree 3 Ngr.  
 Bei eintretender Dunkelheit werden ca. 5000 Gasflammen ihr  
 Lichtmeer verbreiten. (Erachtet Ad. Keil.)  
 Anfang 6 Uhr. RESTAURANT Saal 11 u. 10.

**Königl. Belvedere**  
 der Brühl'schen Terrasse.  
 Heute grosses Militär-Concert  
 von dem K. S. Gard.-Stadtmusikchor und Trompetenbataillon Herrn F.  
 Wagner mit dem Trompetenchor des K. S. Gardereiter-Regiments.  
 Orchester 26 Mann. Musikant.  
 Abends: Brillante Gasbeleuchtung des Gartens.  
 Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 3 Ngr. Programm a. d. Caffee.  
 Morgen: Großes Extra-Sinfonie-Concert. Orchester 40 Mann.  
 Täglich großes Concert. S. W. Marfchner.

**Restauration zum Victoria-Bad**  
 am Bischofsweg, Ecke der Brichnis- und Bachstraße.  
 Donnerstag den 10. Juni 1869.  
**Einzugs-Schmaus**  
 mit Frei-Concert  
 von Abends 7 Uhr an.  
 wobei mit guten Speisen und Getränken aufwarten wird und um gütigen  
 Besuch bitten  
 G. Schüke.

**Zeller's Diorama**  
 (Bauernplatz) enthaltend die Rundsichten vom  
**Rigi u. Faulhorn**  
 Dioramisch-plastisch (neu), naturgetreu dargestellt  
 ist täglich von 9-7 1/2 geöffnet. Entree 1. Rang  
 5 Ngr., 2. Rang 3 Ngr.

**Restauration zur Stillen Musik.**  
 Heute: Frei-Concert,  
 Anfang 7 Uhr, wozu erachtet einladet  
 W. Kantitz.  
**Leipziger Keller.**  
 Heute Einzugschmaus mit Frei-Concert  
 wobei ich mit guten Speisen und Getränken aufwarten werde und ergebenst  
 einlade  
 G. Thiele.  
 Zugleich empfehle ich bei großer Hitze die neu renovirten Kühlen Keller-  
 säume.  
 D. O.

**Zur Eintracht.**  
 Heute großes Frei-Concert  
 von 3 Uhr an Käsefäulchen. Adm. Adolf Th. Gottschall.  
**Breitfeld's Restauration** (am Moritz-  
 monument)  
 Heute sowie alle Donnerstage  
**Militär-Frei-Concert**  
 im Käsefäulchen, wozu erachtet einladet  
 Breitfeld.  
**Löbauer Biertunnel, Jüden-  
 hof Nr. 1**  
 empfiehlt ein ausgezeichnetes Löbauer Lagerbier.  
 W. Franz.

**Schaf-Auction.**  
 Mittwoch den 10. Juni Mittags 12 Uhr sollen im  
 Gebäude des Unterzeichneten  
**circa 40 Stück fette  
 Hammel und Schafe,**  
 ach Bekanden auch mehr, gegen folgende Baarzahlung meistbietend verstei-  
 ert werden. Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.  
 Ortha bei Meia, den 8. Juni 1869. Wöhlins, Gutbesitzer.  
 Eluch steht ein guter Schafhund zu verkaufen bei Obigem.

**Stadt Nürnberg und  
 Wolfsschlucht.**  
 Feinstes Erlanger Märzenbier.  
 = Culmb. Sommerlagerbier  
 empfiehlt  
**en gros et en detail**  
 Thomas Kahl.

**Gewerbe-Verein.**  
 Excursion den 20. Juni  
 nach Leisnig  
 in Begleitung von Angehörigen der Mitglieder.  
 Näheres darüber in einigen Tagen.  
 Das Excursions-Comité.

**Restauration und Billard, Caffee- und  
 Augengarten N. M. Ggerland,**  
 Ecke der Eddauer- und Sandhofstraße,  
 empfiehlt Biere auf Eis, vorzügliches Caffee und neubackenen Kuchen.

**Pianos,** höchst elegant, neue und gebrauchte, empfiehlt  
 unter Garantie billigt zum Verkauf die Piano-  
 Fabrik von **A. Bartholomäus,** Breitestraße 20  
 zweite Etage.

**Der Frucht- und Gemüse-Conservirungs-  
 Unterrichts-Cursus**  
 beginnt nächsten Montag Nachmittags um 4 Uhr im Kochlehrinstitut Anwen-  
 straße Nr. 27, 1. Et. Es laden geehrte Damen dazu ein  
 Edmund Wels nebst Frau

**Pferde-Verkauf**  
 im Gasthose zum goldenen Löwen, Bautznerstrasse.  
 Freitag, Sonnabend und folgende Tage stehen 10 Stück elegante  
 Heit- und Waagenferde zum Verkauf.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
 Hierdurch beehre ich mich anzugeben, daß ich unterm heutigen Tage  
 Annenstraße 31 hier ein Detail-Geschäft in  
**Strumpf- und Posamentier-Waaren**  
 eröffnet habe, welche Artikel ich unter Zusicherung billigster und durch-  
 aus reeller Bedienung bestens empfehle.  
**Caroline Hefelmann,**  
 Annenstraße 31.

Ich empfehle:  
 Unterjacken und Unterbeinkleider  
 in allen Stoffarten;  
 Strümpfe, Socken und Beinlängen  
 in Wolle, Bijsone und Baumwolle;  
 Strickgarne,  
 Seide, Zwirne, Bänder, Schnuren,  
 namentlich auch  
 cordonirte Nähmaschinen Zwirne  
 ohne Appretur, auf Strängen von er-  
 probter Güte und ungleich vorthellhafter  
 als Rollenzwirn.  
**Caroline Hefelmann,**  
 Annenstraße 31.

**Herrn U. W. Eggers in Breslau,**  
 Fabrikant des Schlesi'schen Fenchel-Honig-Extracts.  
 Geachtetster Herr Eggers! Als ich im vorigen Jahre einen sehr schlim-  
 men Husten und Brustkrankheit hatte, so habe ich mir zwei Flaschen  
 Fenchel-Honig gekauft, von denen ich gesund hergestellt worden bin. Durch  
 Verhütung und Verhütung hat sich mein Kräfte wieder gefunden und  
 leide dieses Jahr besonders an Husten, Niesen im Halse und Brustschmerzen,  
 trotz aller Mittel, die ich verachtlich mache. Ich bin nun auf den Gedanken  
 gekommen, Schlesi'schen Fenchel-Honig-Extract von Ihnen kommen zu  
 lassen und bitte Sie solat Auftrag u. s. w.  
 J. Wilhelm Siegmund in Leipzig, dem 25. April 1869.

**Der Schlesi'sche Fenchel-Honig-Extract**  
 von U. W. Eggers in Breslau ist nur allein echt vorräthig bei  
 N. S. Panse, Dresden, Frauenstraße,  
 I. Angermann in Königsstein,  
 Carl Waacke in Zittau,  
 Fr. Müller jun. in Großenhain.

**Capitalien**  
 von 500 Thlr. an bis zu jeder beliebigen Höhe werden gegen De-  
 ponirung von Staatspapieren, Actien oder Obligationen von deut-  
 schen Staaten garantirten industriellen Unternehmungen, ferner  
 Pfandverschreibungen und Obligationen solider Gemeinden, bei 5  
 Prozent Verzinsung, jederzeit freistehender einvierteljähriger Ein-  
 zugsung, auch Annahme von Monatszahlungen beschafft durch die  
 Agentur von  
**H. Gocht,**  
 Webergasse 13.

**Freiwillige Hausversteigerung.**  
 Wegen Veränderung des Besitzers soll ein Haus in Dornitz bei Döbeln  
 mit 1/2 Scheffel Gartenland, 4 heizbaren Zimmern  
**Sonnabend, am 12. Juni l. J.,**  
 Nachmittags 2 Uhr,  
 im Hause selbst, meistbietend, unter den vor dem Termin bekannt zu machenden  
 Bedingungen versteigert werden.  
 Das Haus ist gut ausgebaut und stehen 700 Thaler als erste Hypothek,  
 welche einer Räumung sobald nicht unterworfen sind, darauf.  
 Bedingungen sind beim Unterzeichneten und bei Hrn. Schultheißmeister  
**Julius Pauss** in Döbeln einzusehen.  
 Döbeln, den 9. Juni 1869.

**Wilh. Steinmüller,**  
 Auctionator.  
**Bäckerlehrlinggesuch.**  
 Ein Raabe rechtlicher Eltern kann so-  
 fort ein Unterkommen finden:  
 Näheres bei Madame Krefschmar,  
 Radlerreihe am Altmarkt. Rosenweg 40.

**Ausverkauf.**  
 Neue einleibne Schattenschein  
 von 2 Thlr. an, Salbierene u. 3 Thlr.  
 16 Ngr. an, sowie Damen- u. Kinder-  
 seifen zu billigen Preisen: Kaulen-  
 straße 42 und Gamenstrassen-Gde.

Ein möblirtes Zimmer in 1. Etage,  
 separaten Eingang, inmitten der  
 Altstadt, ist an einen ausständigen, be-  
 laherten Herrn bei einer gebildeten  
 Wittwe zu vermieten.  
 Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein ganz neues Zeit, 40 Ellen lang,  
 20 Ellen tief, mit Fußboden und  
 Glasfenster, ist zu verkaufen bei J. H.  
 Nr. 3 Neustadt bei Stolben.

**Gesucht**  
 wird für ein Kleidergeschäft eine Woh-  
 nung im Parterre oder 1 Treppe. Ge-  
 fällige Adressen abzugeben: Weitzer-  
 straße 14 beim Hausmann.

**Une demoiselle française de-  
 sirerait se placer de suite  
 comme institutrice ou comme  
 gouvernante:**  
 Walpurgisstr. 20, 3. Et.

**Unterriecht**  
 im Französischen und Englischen, billig  
 und gründlich: Friedrichstraße, Weiser-  
 straße 14, bei Krülein Stub.

Ein cautionsfähiger, verheiratheter  
 junger Kaufmann, der  
 Buchhaltung und aller Comptoir-  
 Arbeit mächtig, sich auch feiner  
 Arbeit schreuen, bittet um Engage-  
 ment, hier oder auswärts.  
 Gütige Adressen unter  
 E. T. 300  
 werden an die Expedition d. Bl.  
 erbeten.

Ein  
**junger, kräftiger Arbeiter**  
 findet dauernde Beschäftigung in Neu-  
 vorf, Concordienstraße 11.

Ein goldener Ring (Schlangenform  
 mit rothem Stein) wurde ver-  
 loren am 9. Abend, von der Augustus-  
 straße bis zum Holzgelände. Gegen  
 1 Thlr. Belohn. abzugeben im Müng-  
 gebäude hinter der Brauterei par.

Ein  
**Produkten-Geschäft**  
 in guter Lage Alstadt, wobei eine  
 Drehschneidm., 18 zu verkaufen  
 Näheres Johannisstraße 5, 3. Et.

Ein  
 wird auf diese geachtet:  
 2. Wilmshilfenstraße 4, 1. Et.

Ein  
 gut möblirtes Zimmer nebst  
 Schrank ist sofort ganz billig  
 zu vermieten: Staubstraße 31 par.  
 rechts.

Ein  
**zuverlässigen  
 Gärtner-Gehülfen**  
 sucht Hector Eck, Eddauer, Dresden.

**Sophas** billig zu verkaufen:  
 Kreuzstr. 18, 2. Et.

Wer sich mit **3000 Thaler** eine  
 sichere Existenz mit  
 Grundbesitz verschaffen will, wende  
 sich an Carl Schmiedel, große  
 Meißnerstraße Nr. 7, III.

**Cöln-Düsseldorfer  
 Zücher-Fabrik.**  
 Lager in Dresden:  
 Schreiberergasse 1a, 1.  
 Local Nr. 5.

Großes Sortiment aller Arten Zücher.  
 Bunte Taschentücher von 15 Ngr.  
 das Duzend an aufwärts. Bei Baar-  
 zahlung 4 pGt. Rabatt.  
 Einzelne Zücher als Probe, sowie  
 spezielle Preiscurante werden auf Ver-  
 langen abgegeben.

**Pension.**  
**Une dame anglaise, bonne ma-  
 sticenne, habitant une etage  
 bien meublée à Dresde, désire  
 prendre en pension chez elle  
 deux jeunes dames, qui y  
 trouveront l'occasion de se  
 perfectionner dans la langue  
 anglaise, aussi il y a un très  
 bon piano à leur disposition.**  
 F. F. 12 poste restante.

**Am See**  
 oder dieser nahe gelegenen Straße su-  
 chen wir Hr. Michael ein Radikallocal  
 im Parterre für ca. 200 Thlr. p. Anno.  
**Petzold & Co.,**  
 Gouvert- u. Siegeloblatenfabrik.

Für Herrn wäre Ge ehenheit geboten,  
 sich an eine gebildete Frau, Mitte  
 der 40er Jahre, fürs Leben anzuschlie-  
 ßen, würde sich auch gern der Pflege  
 eines Kindes unterziehen. Näheres  
 W. E., poste restante Dresden.

Ein brauner Jagdhund ist unge-  
 laufen. Wegen Infectionsgedahren  
 und Futterkosten abzugeben,  
 Webergasse Nr. 2.  
 Derszu zwei Belagern.

Natur  
 Bäder u.  
 55  
 D  
 allen Form  
 von den G  
 97  
 Origin  
 Schlo  
 re  
 wollen  
 NB.  
 Em  
 Ma  
 Bil  
 Vie  
 Mo  
 Ma  
 Eis  
 Ca  
 aus bdr  
 und  
 zum R  
 Bre. fch  
 50 und  
 Dampf-  
 wagen

**Naturwarme Bäder u. Trinkkur.** **Soolbad Nauheim.** Douchen mit kohlensaurem Gas.  
**Telegraphen-Station.**  
 55 Minuten von Frankfurt a. M. pr. Main-Weser-Bahn.  
 Eröffnung der Saison seit 1. April.  
 Die Nauheimer Quellen gehören zu den hochsalzhaltigen Mineralquellen, werden hauptsächlich bei allen Formen von Hautkrankheiten, Rheumatismen und Gicht mit Erfolg angewandt und unterscheiden sich von den Grenzacher Quellen wesentlich durch ihre Benutzung in natürlicher Wärme.  
 Nauheim bietet dieselben Annehmlichkeiten wie Wiesbaden und Somburg.

**Die Bettfeder-Reinigungsanstalt**  
 Jacobsgasse 3 (früher Antonplatz)  
 empfiehlt sich einer gütigen Beachtung ganz ergeben und liefert schnelle und reelle Ausführung geordneter Aufträge. Preise billigst.

**Strohüte**

verkauft auch in diesem Jahre, um nun gänzlich zu räumen, nur zum **Kostenpreis**  
 Zahnsgasse Nr. 21. **G. A. Neumann.** Zahnsgasse Nr. 21/2 nahe der Wallstraße.

**Fußtapeten, Gangläufer, Wachsbarchente und Leinen**  
 empfiehlt in großer Auswahl

**C. Anschütz,**  
 Teppich- und Wachstuch-Handlung, Altmarkt 23.

**Scheffelgasse Nr. 8 im Preussischen Hof.**

- Nr. 9. Rio Sella-Cigarren 1000 Stk 6 1/2 Zelt., a 2 St.  
 - 10. Maravilla - 1000 - 9 1/2 - a 3 -  
 - 17. Pinal et Rio - 1000 - 12 - a 4 -  
 - 2. Dulci pina - 1000 - 15 - a 5 -  
 - 24. La Emma - 1000 - 18 - a 6 -  
 - 34. La Novia - 1000 - 28 - a 10 -

Alle Sorten sind gut gelagert, in neuer Façon und von vorzüglicher Qualität, sowie

**Havanna-Anschuss la.,**  
 eine große volle Cigarre a 3 St., empfiehlt

**Eduard Hedrich,**  
 Hauptstrasse 2.

**Prämien-Anleihe der Stadt Mailand**  
 vom Jahre 1866.  
 Jährlich 4 Ziehungen, nächste am 16. Juni d. J., mit Gewinnen: 100,000, 50,000, 30,000, 10,000, 1000, 500, 100 Francs etc.  
 Original-Obligationen A 10 Francs mit 1/2% Zins  
**Adolf Meyer, Landhausstrasse 2.**

**BRUST-KRANKHEITEN**  
**TERPHOSPHOBIGSAURER KALK-SYRUP**  
 VON GRIMAULT & C APOTHEKER IN PARIS

Die eingetragenen Beobachtungen lassen dieses Medicament als das untrüglichste Specificum gegen Lungen-tuberkeln, sowie als ein ausgezeichnetes Mittel gegen Asthma, Catarrh der Lungen, hartnäckigen Husten, Grippe und Stiefhusten erweisen. Zum gleichzeitigen Gebrauche empfehlen die Aerzte die angenehm schmeckenden Brust-Pastillen, aus Pflanzlich- und Kirschlorbeerfrucht, ferner zwei schmerzstillende Präparimente bereitet. — Niederlagen bei Herrn Spalteholz & Blei in Dresden, bei Herrn Apotheker L. Kiesel in Chemnitz, sowie bei Herrn Kaufmann Gustav Triepel in Leipzig.

Schloßstraße Nr. 6 **Eduard Hertel** Schloßstraße Nr. 6

empfehlen sein  
**reichhaltiges Lager von Kleidern,**  
 wollenen u. seidenen Jaquets, Regenmänteln, Beduinen u. Mantillen.  
**NB. Bestellungen werden innerhalb kurzer Zeit auf das Prompteste ausgeführt.**

**Allen Leidenden dringend empfohlen!**  
**Emser Pastillen,** 7 1/2 Ngr. pr. Schachtel, bekannt durch ihre lösende Wirkung bei grossem Reiz zum Husten, sowie bei allen Catarrhen.  
**Malzextract-Pastillen,** 7 1/2 Ngr. pr. Schachtel, empfohlen als treffl. Unterstütmittel bei Reizzuständen der Nahrungorgane, bei Catarrh und Reizhusten.  
**Biliner Pastillen,** 7 1/2 Ngr. pr. Schachtel, gegen Krampf, heilen des Darmkanals und des Magens, besonders bei Magenkrampf, Blähung und verdaulicher Verdauung.  
**Vichy-Pastillen,** 7 1/2 Ngr. pr. Schachtel, gegen Katarth, Steinkrankheiten, Nierenleiden, Gicht, Rheumatismus und Gicht.  
**Molken-Pastillen,** 7 1/2 Ngr. pr. Schachtel, zur bequemeren Einnahme sehr heilsamer Molke.  
**Magnesia- u. Soda-Pastillen,** 6 Ngr. pr. Schachtel, als bestes Mittel gegen Magensäure (Sodbrennen).  
**Eisensaccharat-Pastillen,** 6 Ngr. pr. Schachtel, gegen Blässe, Mangel und Säfteverlust, ferner  
**Carlsbader, Marienbader, Kissinger etc. Pastillen.**  
 Zu haben bei **Weigel & Zech,** Dresden, Marienstraße Nr. 24.

**Grundstücks-Verkauf.**

Der Unterzeichnete ist mit dem **Verkauf**  
 1. eines in Dresden gelegenen, neugebauten Wohnhauses zum Preise von 10,000 Thlr.,  
 2. eines herrschaftlichen Grundstücks mit wärdigen Reihend. Dresden zum Preise von 17,500 Thlr.,  
 3. eines Haus- und Gartengrundstücks in einer an der Eisenbahn unweit Leipzig gelegenen Stadt, zum Preise von 10,000 Thlr.,  
 4. eines Wohnhauses in Antonstr. Dresden, nahe der Hauptstrasse gelegen, zum Preise von 9000 Thlr. beauftragt und auf Nachfrage zu Ertheilung weiterer Auskünfte erdilig.  
 Dresden, im Mai 1869.  
**Herr Arthur Hänel,** Neustadt, am Markt Nr. 2.

**Amerikanischer Stärke-Glanz.**  
 Dieses Fabrikat dient als Zusatz zur Stärke, macht die Stärke nicht nur blendend weiss und glänzend, sondern die Verwitterung wird auch bedeutend gehindert.  
 Preis pro Fasel 2 Ngr. bei **Crunft Ludw. Zeller,** Landhausstrasse 1.

**Geld-Darlehen**  
 werden bei genügender Sicherheit auf kürzeste Weise ohne Unterhändler gewährt. Näheres auf frankirte Offerten unter **J. E. Nr. 77** Expedition der Dresdner Nachrichten.

**Eiserne Bettstellen,**  
 Kinderbettstellen, großes Lager, das Stück von 3 1/2 Zelt. an, empfiehlt **C. Kroh,** gr. Blauenscheiter Nr. 10.

**Zahnpaste und Zahnpasta**  
 von **A. H. A. Bergmann** in **Walldorf**, führen in Original-Verpackungen a 3, 4, 6 und 7 1/2 Ngr., die sämtlichen Apotheken Dresden.

**Für Bierbrauer.**  
**General-Dépôt von Fichtenpech**  
 aus böhmischen, dänischen und polnischen Forsten, ff. Braumalz-Zucker und Bier-Coleur zu Fabrikpreisen.  
**Musterlager** **Producte**  
 von **Fussdecken** für **Treppenaufgänger.** **Seiler u. Tapezierer.**  
**Paul Gerhardt,**  
 am See 26.

**Möbel-Magazin**  
 vereinigter Tischler und Tapezierer,  
**Badergasse Nr. 31 l., Altmarkt-Gde,**  
 empfiehlt sich geehrter Beachtung.

**Pianos**  
 zum Verkauf und Verleihen empfiehlt **W. Grabner,** Pianoforte-Fabrikant, Breitestraße 7 parterre. Dasselbst stehen zwei angenommene Pianoforte zu 50 und 70 Thaler zum Verkauf.

| Dampf-wagen. | Abgang nach   | Ort.  | Ankunft von  | Abgang nach  | Ort.                | Ankunft von   |
|--------------|---|---|--|--|---------------------|---|
|              | 4 <sup>00</sup> , 10 <sup>50</sup> , 5 <sup>30</sup>  | Berlin.                                     | 11 <sup>30</sup> , 4 <sup>00</sup> , 11 <sup>30</sup>  | 4 <sup>00</sup> , 6 <sup>30</sup> , 2 <sup>00</sup> , 6 <sup>30</sup> , 10 <sup>00</sup>                   | Leipzig via Riesa.  | 8 <sup>30</sup> , 11 <sup>04</sup> , 5 <sup>30</sup> , 10 <sup>00</sup> , 12 <sup>00</sup>                |
|              | 1 <sup>30</sup> , 7 <sup>00</sup> , 12 <sup>00</sup> , 2 <sup>00</sup> , 7 <sup>00</sup>                    | Bodenbach. (Hitzl.)                         | 8 <sup>30</sup> , 5 <sup>30</sup> , 1 <sup>20</sup> , 5 <sup>00</sup> , 8 <sup>30</sup>                      | 7 <sup>00</sup> , 11 <sup>00</sup> , 1 <sup>30</sup> , 6 <sup>30</sup> , 10 <sup>00</sup>                  | Leipzig via Döbeln. | 12 <sup>00</sup> , 4 <sup>00</sup> , 10 <sup>00</sup>   |
|              | 4 <sup>00</sup> , 5 <sup>30</sup> , 8 <sup>30</sup> , 11 <sup>30</sup> , 3 <sup>00</sup> , 6 <sup>00</sup>  | Chemnitz via Freiberg.                      | 8 <sup>30</sup> , 11 <sup>30</sup> , 4 <sup>00</sup> , 7 <sup>00</sup> , 11 <sup>30</sup> , 11 <sup>30</sup> | 7 <sup>00</sup> , 10 <sup>00</sup> , 12 <sup>00</sup> , 4 <sup>00</sup> , 10 <sup>00</sup>                 | Reichen.            | 7 <sup>00</sup> , 10 <sup>00</sup> , 12 <sup>00</sup> , 4 <sup>00</sup> , 10 <sup>00</sup>                |
|              | 7 <sup>00</sup> , 2 <sup>00</sup> , 6 <sup>00</sup>   | Chemnitz via Döbeln.                        | 7 <sup>00</sup> , 12 <sup>00</sup> , 4 <sup>00</sup> , 10 <sup>00</sup>                                      | 5 <sup>00</sup> , 8 <sup>00</sup> , 11 <sup>00</sup> , 2 <sup>00</sup> , 6 <sup>00</sup> , 9 <sup>00</sup> | Wrag.               | 3 <sup>00</sup> , 2 <sup>00</sup> , 8 <sup>00</sup>   |
|              | 6 <sup>00</sup> , 9 <sup>00</sup> , 2 <sup>00</sup>   | Chemnitz via Riesa.                         | 8 <sup>30</sup> , 11 <sup>30</sup> , 5 <sup>30</sup> , 10 <sup>00</sup>                                      | 1 <sup>30</sup> , 7 <sup>12<sup>00</sup></sup> , 1 <sup>30</sup> , 12 <sup>00</sup>                        | Tharand.            | 7 <sup>00</sup> , 11 <sup>04</sup> , 5 <sup>30</sup> , 10 <sup>00</sup> , 11 <sup>00</sup>                |
|              | 7 <sup>00</sup> , 11 <sup>00</sup> , 2 <sup>00</sup> , 6 <sup>00</sup>                                      | Döbeln.                                     | 7 <sup>00</sup> , 12 <sup>00</sup> , 4 <sup>00</sup> , 10 <sup>00</sup>                                      | 1 <sup>30</sup> , 7 <sup>12<sup>00</sup></sup> , 1 <sup>30</sup> , 12 <sup>00</sup>                        | Zerlich witz.       | 3 <sup>00</sup> , 2 <sup>00</sup> , 8 <sup>00</sup>   |
|              | 4 <sup>00</sup> , 5 <sup>30</sup> , 8 <sup>30</sup> , 11 <sup>30</sup> , 3 <sup>00</sup> , 6 <sup>00</sup>  | Freiberg. 7 <sup>00</sup> , 8 <sup>00</sup> | 11 <sup>30</sup> , 4 <sup>00</sup> , 7 <sup>00</sup> , 11 <sup>30</sup> , 11 <sup>30</sup>                   | 12 <sup>00</sup> , 6 <sup>00</sup> , 1 <sup>30</sup> , 5 <sup>11<sup>00</sup></sup>                        | Bien.               | 3 <sup>00</sup> , 2 <sup>00</sup>   |
|              | 12 <sup>00</sup> , 6 <sup>00</sup> , 9 <sup>00</sup> , 1 <sup>30</sup> , 5 <sup>30</sup> , 11 <sup>00</sup> | Gröbzig.                                    | 3 <sup>00</sup> , 5 <sup>00</sup> , 8 <sup>00</sup> , 10 <sup>00</sup> , 2 <sup>00</sup> , 5 <sup>00</sup>   | Die Radl. zu 6 Ngr. bis 6 Morg. 10   | Wittau.             | 3 <sup>00</sup> , 9 <sup>00</sup> , 1 <sup>30</sup> , 2 <sup>00</sup> , 5 <sup>00</sup> , 9 <sup>00</sup> |
|              | 6 <sup>00</sup> , 10 <sup>2<sup>00</sup></sup> , 6 <sup>00</sup> , 10 <sup>2<sup>00</sup></sup>             | Großschirma.                                | 8 <sup>00</sup> , 11 <sup>30</sup> , 4 <sup>50</sup> , 10 <sup>2<sup>00</sup></sup>                          |  |                     |   |

**TOILETTE-RIGAUD**  
 von Rigaud & Co., 55 Rue Richelieu in Paris.  
 Ein köstliches Toilettenwasser, aus dem Tolubalsam und veredeltem weinriechendem Pflanzen gewonnen; dasselbe riecht vortheilhaft nach Eau de Cologne, sowie die bisher beliebtesten Erzeugnisse ähnlicher Art; es stärkt die Haut, macht sie geschmeidig und verleiht ihr neue Kraft.  
 Niederlage in Dresden bei den Herren **Serrmann Kellner & Sohn,** R. S. Hof-Vierbrauten, Nr. 4 Schlossstrasse Nr. 4.

**Vortheilhafter Verkauf.**  
 In der Stadt Zeitz an der Reichs-Eisenbahn gelegen, befinden sich seiner Fabriken und den in unmittelbarer Nähe gelegenen, bedeutende Brauereien und Zuckerfabriken, welche durch die beschlossene Erbauung der Leipzig-Dresdener Eisenbahn immer mehr an Verkehr gewinnen wird, ist die

**alte Schade'sche Eisengießerei und Maschinenbau-Anstalt**  
 sofort zu verkaufen. Dieselbe hat einen Plan von ca. 2 Magdeburger Morgen, auf welchem die Gebäude circa 1/2 Meile einnehmen, letztere 6 bis 1 Jahre alt, bestehen aus 2 1/2 Stock hohen Wohnhäusern, Portierhäusern, Kasse und Maschinenräumen, sowie verchiedenen großen Werkstätten.  
 Das Ganze könnte leicht vergrößert werden.  
 Jeder beliebigen Fabrikanlage benutzt werden.  
 Kaufbedingungen äußerst vortheilhaft. Preis und Anzahlung gering. Interessenten wollen sich vertheilt an **F. Stockmann** in Zeitz wenden.

**Billard-Fabrik**  
 von **Otto Gaudeck & Co.**  
 Magdeburg, Wallonerberg 4, Breslau, Bischofsstrasse 14.  
 empfiehlt ihre feinen französischen Billards, neueste Pariser Façon, in Holz, Kirschbaum und Buchbaum, mit Marmor- und Edelsteinplatten, sowie mit den vorzüglichsten amerikanischen Gummis-Burton-Bälle, zu sehr billigen Preisen.  
 Alle Umarbeitungen werden aufs Beste effectuirt.  
 Bei Herrn Angermann hier, Landhausstrasse 10, sind die Billards, welche von Otto Gaudeck & Co. in Magdeburg gefertigt sind, aufgestellt.

**H. Zeisler, Alaunstr. 84, Colosseum**  
 empfiehlt stets das Billigste, Feinste, Modernste in Seiden, Atlas, u. Stoffen nur eigener Fabrik. Im Auf- und Abarbeiten leisten sich bekanntlich Alles nur Medaille. Verlan nach anwärts. **Alaunstr. 84.** rechts v. Hauptstrasse a

| Dampfboot. | Abgang nach  | Ort.      | Ankunft von  | Abgang nach  | Ort.      | Ankunft von  |
|------------|--|-----------|--|--|-----------|--|
|            | 6 <sup>00</sup> , 10 <sup>30</sup> , 3 <sup>00</sup>                   | Wieschen. | 8 <sup>00</sup> , 10 <sup>30</sup> , 3 <sup>00</sup>                   | 12 <sup>00</sup> , 4 <sup>00</sup> , 10 <sup>00</sup>                                      | Wieschen. | 8 <sup>00</sup> , 10 <sup>30</sup> , 3 <sup>00</sup>                   |
|            | 6 <sup>00</sup> , 10 <sup>30</sup> , 1 <sup>00</sup> , 2 <sup>00</sup> | Riesa.    | 8 <sup>00</sup> , 10 <sup>30</sup> , 1 <sup>00</sup> , 2 <sup>00</sup> | 7 <sup>00</sup> , 10 <sup>00</sup> , 12 <sup>00</sup> , 4 <sup>00</sup> , 10 <sup>00</sup> | Riesa.    | 8 <sup>00</sup> , 10 <sup>30</sup> , 1 <sup>00</sup> , 2 <sup>00</sup> |
|            | 6 <sup>00</sup> , 10 <sup>30</sup> , 3 <sup>00</sup>                   | Schandau. | 8 <sup>00</sup> , 10 <sup>30</sup> , 3 <sup>00</sup>                   | 7 <sup>00</sup> , 10 <sup>00</sup> , 12 <sup>00</sup> , 4 <sup>00</sup> , 10 <sup>00</sup> | Schandau. | 8 <sup>00</sup> , 10 <sup>30</sup> , 3 <sup>00</sup>                   |
|            | 6 <sup>00</sup> , 10 <sup>30</sup> , 3 <sup>00</sup>                   | Gillath.  | 8 <sup>00</sup> , 10 <sup>30</sup> , 3 <sup>00</sup>                   | 7 <sup>00</sup> , 10 <sup>00</sup> , 12 <sup>00</sup> , 4 <sup>00</sup> , 10 <sup>00</sup> | Gillath.  | 8 <sup>00</sup> , 10 <sup>30</sup> , 3 <sup>00</sup>                   |

**Kinderlaube**  
 Mehrere Monatshefte für die deutsche Jugend.  
 Für 9 Mgr. vierteljährlich durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen.

Diese weitverbreitete u. beliebte Jugendschrift, für das Alter v. 8-14 Jahren bestimmt, zeichnet sich durch gediegenen Inhalt, vortr. Ausstattung u. billigen Preis (jährlich aus. Holbein u. Unterhaltendes, Scherz u. Ernst, Preisaufgaben mit Prämienvorteilung, Räthsel etc., schöne Farbendruckbilder u. reiche Holzschnitt-Illustrationen) aus. In der Kinderlaube ist in einer Weise, dass wir der deutschen Jugend kein besseres Unterhalten zur Heranbildung guter Sitten u. vaterländ. Sinnes empfehlen können.

**DRESDEN**  
 in seinen Ausflügen, Umgebungen  
 u. in die  
**Sächs.-Böhm. Schweiz.**  
 Mit vielen Illustr. u. Plan von Dresden.  
 Neue Aufl. — Preis 1 1/2 Mgr.

**DRESDE,**  
 SES TRÉSORS, SES ENVIRONS  
 ET LA  
**SUISSE SAXONNE.**  
 Avec un plan de la ville et 45 vignettes  
 illustrées dans le texte.  
 Traduit de l'allemand. — Prix 10 Mgr.

**PANORAMA** von Dresden u. seiner Umgebung (Größe 17 1/2 x 24 1/2). Preis der sächs.-böhmischen Schweiz (einder Panorama's 3 Mgr.)

**Rechtliches Kochbuch** für bürgerliche Hausfrauen. 2. Aufl. 29 Bgr. gebunden 2 1/2 Mgr. Dieses vortr. u. langjährig. Braut- u. Brautjungfer- u. Hochzeits- u. Familien- u. Feiern- u. sonstige Kochbuch können bei auf das Angelegentlichste empfohlen.

**Meiermann,** das neue, im Veraleich in englischen Harde, für sächs., rheinische, Berliner und Wiener Wäse, überhaupt der jetzt geltenden Waase und Gewichte. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Preis auf Papier 1 1/2 Mgr., auf Leinwand 2 1/2 Mgr.

Zum Abschluss von  
**Feuer- u. Lebens-Versicherungen**  
 empfiehlt der Unterschriebte die durch ihn vertretenen, hinlänglich bekannten Versicherungs-Anstalten.

**Richard Oberländer,**  
 Hauptagent  
 der Westdeutschen Versicherungs-Actien-Bank und der Berlinischen Lebens-Versicherungsgesellschaft, (gegründet 1836.)  
 Bureau: Schössergasse 3. part.  
 Agenten für beide Branchen werden unter günstigen Bedingungen angestellt.

En gros et en detail.

**Billige Brief-Convorts,**  
 pr. 200 22 1/2, a Hundert 2 1/2 Mgr.  
 sowie Lager sämtlicher Papiere Schreibmaterialien, Couverts, Copir- und Notizbücher empfiehlt billig

**J. Klement,**  
 Marienstrasse Nr. 4 im Portiens.  
 Wiederverkäufeln gewährt ich ganz besondere Vorteile. In reichhaltigster Ausführung.

Zu Fabrikpreisen empfiehlt in achter Auswahl die neuesten Spitzenumhänge in Wolle und Seide, als:

**Spitzen-Tücher,**  
 Notonden, Valetots, Chales, Cardinales, Madrilennés etc. etc.  
 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 18, 20, 25, 30 bis 50 Zähler.

**Cardinals**  
 in Russ, Zieb, Gaze, Ailche, sowie gestickte Sächsishe und Schweizer Gardinen.  
 Die Spitzen- und Stickerien-Fabrik von

**J. H. Bluth**  
 aus Schneeberg, Admgl. Hof-Vlieferant.  
 Dresden. 48 Pragerstrasse 48. Dresden.

**Condensirte Milch,**  
 bereitet von der  
**Anglo-Swiss-Condensed-Milk-Comp.,**  
 Cham, Canton Zug (Schweiz).

Diese anerkannt beste eingedickte Schweizer Milch, welche Viebig und andere Autoritäten untersucht und sehr empfohlen, ist zu haben in den Apotheken und bei den Herren:

G. W. Rietsch, Hauptstrasse 16,  
 H. Mancke, Hauptstrasse 85,  
 Hermann Schwende, Ehrenstrasse 1,  
 Ed. Dänhardt, große Meißelgasse 19,  
 Oscar Reilgenhauer, Waisenhausstrasse 31,  
 Jul. Herrmann, Giberger 24,  
 Herm. Wüthner, Dippoldswalderstrasse 11,  
 Gustav Reibhardt, große Blauenstrasse 24,  
 Weiß & Henke, Schloßstrasse 11,  
 Carl Weinert, Schillerstrasse 29,  
 Gustav Weller, Dittmarsch 15,  
 G. W. Wagner, an der Kreuzstrasse 1,  
 Emil Jäger, Ammonstrasse 58,  
 Wold. Raue, Friedrichstrasse 47, sowie bei

**Spalteholz & Bley, General-Depositäre,**  
 Annenstrasse Nr. 10.  
 Die von der Gesellschaft herausgegebenen Schriften sind bei obengenannten Herren gratis zu haben.

Die Rabenauer  
**Rohrstuhl-Niederlage**  
 empfiehlt **Carl Keller, Scheffelgasse 1, 2.**

**Bierhalle**  
 7. gr. Schießgasse 7.

Mit dem heutigen Tage beginnt das Versapfen des  
**Pilsner Sommer-Lagerbieres**  
 à Glas 25 Pf.

Obgleich der Preis des Bieres in Witten ein höherer geworden, wird jedoch bei mir immer noch in den früheren Breiten abzugeben; bei Entnahme von 12 Maßchen franco Lieferung in alle Stadttheile, Sendungen nach Rußwärts in Originalfassern von 1/2 Wiener an, sowie auch in Körben, 25-100 Maßchen enthaltend.

**Pilsner Sommer-Lagerbier.**  
 Dieses edle Getränk, dessen Brau-Verfahre am 1. October jeden Jahres beginnt, wird nur von Witten oder Ende Mai bis 1. October jeden Jahres ausgetrieben, da diese Biergattung ca. 2 1/2 Jahr alt und ganz ohne jede Veräufelung sein kann das Versapfen des Bieres bald nach dem es annehmend abgekühlt, vorzunehmen werden. Allen meinen geehrten Besuchern und auswärtigen Abnehmern hierdurch die ergebenste Mitteilung, daß die in den letzten 14 Tagen bei mir eingeangenen, bis jetzt noch nicht erledigten Aufträge, nun bereit zur Auslieferung gelangen.

**Herrmann Hollack's**  
 Bierhandlung,  
 Dresden, grosse Schiessgasse 7.

**Certificat.**  
 Wir Certificieren hiermit, daß der Dresdener Bierhändler, Herr Buschmann am See, und welcher bekannt ist, noch je, so lauge unsere Brauerei besteht, direct von und Bier bezogen hat; dassen in uns Dr. Hollack als Abnehmer stets neu geblieben, nachdem er seinen Bedarf in Bier jetzt direct, früher durch Herrn Siemens-Vorwerk in Dresden decken lies.

**Bürgerliche Bräuhaus-Verwaltung zu Pilsen.**  
 Nordhausen im Juni 1869.

P. P.  
 Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung von 1867 im Monat November, betreffend die in Dresden errichtete  
**Niederlage unseres reinen unverfälschten Kornbranntweins,**  
 wollen wir hier nur beweisen zu wiederholen, daß vor und nach dem Abgang nur die Herren **Hiserl & Co.,** Dresden Hauptstrasse 24, Lager unseres Fabrikates unterhalten.

bedarftunswoll **Kommallein & Wand.**

**Savanna-Ausschuß,**  
 auf von Geld und Arbeit, habe ich einen großen Vorrath am Lager und ertheile pr. Mille 9 Zbl., 100 Zbl. 27 Mgr., pr. Zt. 3 Mgr.

**Friedrich Georgi, Casernenstrasse Nr. 7.**

**Jagd-Verpachtung.**  
 Dienstag, den 29. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr soll in der Restauration am Chaussee Ende bei Schandau die ca. 704 Ader umfassende Jagd-ungung auf weitere 6 Jahre und zwar vom 1. September 1869 bis 31. August 1875 unter den bei der Verpachtung bekannt zu machenden Bedingungen, jedoch mit der Auswahl der Visitation verpachtet werden. Das Revier ist 1/2 Stunde vom Bahnhof Pirna entfernt und grenzt an die königl. Waldung. Sachkundige werden hierdurch eingeladen.

Chau. **Der Jagdvorstand.**

**Cycas-Verkauf.**  
 Der Unterschriebte wird Montag, den 14. Juni im Hotel zum preußischen Hof, Scheffelgasse, mit einer Sendung direct importirter  
**Cycas revoluta**  
 eintriefen und offerirt dieselben den Herrn Kunst- und Handelshändlern zu höchst billigen Preisen. Der Verkauf findet statt den 14., 15. u. 16. Juni.

bedarftunswoll **Albert Wagner jun.**

**Oelgemälde-Verkauf**  
 im Hotel zum deutschen Hause,  
 Scheffelgasse.

70 alte und neue Oelgemälde, Originalgemälde von anerkannt guten Meistern, neben vor. Malerei bis Sonnabend von Morgens 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags billig zum Verkauf

**Wichtige Erfindung!**  
 Von  
**Hawald's Patent-Schnell-Mär-Apparaten**  
 haben das General-Depot für Deutschland,  
**Petzold & Comp.**  
 Dresden, 28 am See.

Schnellfärbung aller Arten trüber Flüssigkeiten, mit besonderer zubereiteter Märmasse, den Herren Apothekern, Destillateuren, Weinbäuern, Bierbrauern, Gährungsfabrikanten, Gastwirthen, Condensoren, Kärbern, Del- und Fett-Fabrikanten, Backbrennern u. s. w., sowie für jede Haushaltung bestens empfohlen. Apparate von 5 Zbl. werben zum Verkauf, resp. zur Heberzeugung, abgegeben und im nicht conquirenden Falle retourgenommen.

Preiscurante, Prospekte und Gebrauchsanweisungen gratis franco. (Ergebenst)

**Petzold & Comp.**

**Wohnungs-Veränderung.**  
 Von heute an ist meine Wohnung  
 Wallstrasse 2, 3. Etage, vis-à-vis der Post.  
 Gleichzeitig empfehle ich mich zur Ausföhrung von Zimmer- und Decorationsmalerei, allen Anstrich- und Lackarbeiten, sowie Säueranstrich in Oel- und Seifenfarbe, zu billigen Preisen bei pünktlicher Bedienung.

**C. VOSS, Maler und Lacktr.**

**Mein Rosengarten in Strehlen Nr. 47.**  
 steht jetzt im schönsten Flor, und lade ich alle Freunde und Kenner dieser schönen Blumengattung zu Besichtigung hiermit freundlichst ein.

**Ed. Semmelrath.**

**Orlando Jones & Co.**  
 Goldene Ehren-Medaillen auf den  
 Weltausstellungen zu:  
**LONDON 1851.**  
**LONDON 1862.**  
**PARIS (Silber-Medaille) 1867.**  
**HAVRE (Do.) 1868.**

Reis-Stärke übertrifft jede andere an Gehalt, sie gekocht sich durch vollkommene Weiße aus, fliebt nicht am Wasser und giebt der Suppe einen angenehmen schönen Glanz.  
**Reisstärke soll überall nicht gekocht werden.**  
 Warm gebraucht, löst man sie in ein wenig kaltem Wasser auf und giebt so viel kochendes Wasser hinzu, als erforderlich, für die nöthige Mündung zu geben.  
 Kalt gebraucht, weicht man die trockene Stärke in kalter Milch ein und läßt dieselbe, während sie noch feucht ist,  
 zu Aufkochen und Rüdigen ist dieselbe beizubereiten geeignet.  
 Depot bei **W. F. Hoffmann, Hannover.**  
 Näher Auskunft ertheilen **Bunge & Corte, Halle a. S.**

**Ein Landgut**  
 1/2 Stunde von Bautzen schön gelegen, mit neuen Weid., 170 Scheffel Karto. u. Weizenboden bei 1646 Steuer-eink., vorzüglichem lebenden und todtm Inventar und schöner Grundeinficht, soll bei einer Einzahlung v. 8000 Zbl. oder Annahme eines kleinen Grundstückes verkauft werden. Näheres Dresden, Holzhofgasse 1b.

Um mein Lager in Schwab zu räumen, verkaufe eine große Partie  
**Leinwand**  
 unterm Adelspreis.  
**Notizbücher**  
 von 6 Mgr. an.  
**Portemonnaies und Täschchen**  
 von 8 Mgr. an.  
 Brieftaschen, Cigarrenetuis, Necessaires, Damentaschen in großer Auswahl außerordentlich billig. Reparaturen werden in kurzer Zeit auf's Beste ausgeführt.

**A. M. A. Flinzer,**  
 26 Freiburger Platz 26.

**Ginlegebüchchen**  
 für Sparpat u. Gemälde, empfiehlt billigst  
**Carl Petri,**  
 Neumarkt Dresden, an Weicknerstr. 27.

**Capitalien**  
 gegen hypothekarische Sicherheit, werden gegen eine Verzinsung von nur 1/2 p. Ct. unter arbeitsmäßigster Discretion zur Verleihung in Auftrag genommen von

**H. Goeltz, Webergasse Nr. 13**

**Darlehnsgejud.**  
 Von dem Unterschriebten werden gegen dessen vorläufiger Auszahlung 10000 Zbl. auf ein verpfändbares Pfandgrundstück in Leisewitz v. Dresden.  
 50000 Zbl. auf ein Ackergut im Dresdener Acker.  
 sofort zu erlangen bereit.  
 Dresden, im Mai 1869

**Adv. Arthur Hähnel,**  
 Neumarkt am Markt Nr. 2.

**Meissner**  
**Wein-Eisig**  
 von ganz verlässlicher Reinheit offeriren 6 Cimer 6 und 8 Zbl.

**Gebrüder Geizler**  
 in Meissen.  
 Weinbändler u. Weinbergbesitzer.  
 Die große Mundensahl, welche sich unter Kabinat verkauft hat, spricht deutlich dafür, daß es ein Bedürfnis war, einen wirklich reinen Eisig in den Handel zu bringen. Hunderte von Anerkennungs-schreiben konnten wir öffentlich in Druck geben, nicht allein aber vortheilhafte Anwendung des Weinessigs zum Einlegen der Früchte, sondern auch von magenleidenden Personen, welche von unierem Wein-Eisig ohne Nachtheil alle sauren Speisen genießen können.

**Lager** davon halten in Dresden die Herren:

**Robert Fischer.**  
**Victor Neubert.**  
**Julius Hermann.**  
**Herrmann Weiss.**  
**Weis u. Henke.**  
**Bruno Schmidt.**  
**Eduard Schlippan.**  
**Julius Garbe.**

Empfehle bei weiterer Auszahlung:  
**Landbrod, Pfd. 7 1/2 Pf.**  
**H. Seifert,**  
 Brodballe 3, an der Kreuzstrasse.

**Das**  
 in nüc  
 mit der prädi  
 berrige Stadt  
 Bergungun  
 Hierbei  
 rationsloc  
 nisse den  
 neren Ges  
 haltung ihr  
 Die in  
 schattigen  
 der große,  
 darbietende  
 in Wittenstei  
 für sorgsame

**(Statio**  
 (Gröfsmun  
 trockene wa  
 ertheilen Mu  
 in Gera, Me  
 Adirig i

**Nach d**  
 sind auf der

**Nach d**  
 Wagen zu  
 2 Personen  
 4  
 6  
 9  
 12

**Flasch**

**Gaj**  
 (Einem g  
 in der Nähe  
 unter Aufsich  
 empfohlen.  
 entpalt nach

**Schablone**  
 Schilb  
 billig gerenti

**Ein Gut**  
 in der Nähe  
 mer Kork, u.  
 Wirtschaftl.  
 herrschaftlich  
 Ausbaltung v  
 wärdig zu  
 werden gebe  
 unter H. F.  
 Dresden fran  
 Verkäufer so  
 wird.

**Su**  
 gewährt sof  
 Dresdner  
**Gühne**  
 in Port. zu  
 Annehmung  
 tischen in  
 Postschaffe

# A. Richard Heinsius,

Wilsdrufferstraße 43,

empfehlen ihr Lager fertiger Herren- und Damenwäsche, Negligés, Nachthäubchen etc. Zu Herren-Oberhemden wird Maß genommen, das solche gut und schön passen. **Ausstattungen** sind vorräthig, werden aber auch aus den mitgebrachten Stoffen nach den am Lager befindlichen neuesten Modellen gefertigt. **Leinwand**, weißlich, schieflich, reich, haltbar, sowie alle Sorten baumwollene Stoffe, auch lei-

## Das Hotel Mildenstein

In nächster Nähe des Bades und des Bahnhofes Leisnig

mit der prächtigsten Aussicht auf das köstliche Mühlenthal und die hochgelegene Bergstadt, mit 20 Fremdenzimmern versehen, wird allen Gesundheits- und Vergnügungssuchenden hiermit bestens empfohlen.

Hierbei werden die mit dem Hotel verbundenen grossen Restaurationslocalitäten, welche gegen alle Witterungsverhältnisse den hinreichendsten Schutz gewähren, sowohl kleineren Gesellschaften, als auch den grössten Vereinen zu Abhaltung ihrer Festlichkeiten bestens geeignet.

Die freundlichen, 50,000 Quadratmass Flächenraum umfassenden, mit schattigen Lauben und Gängen versehenen Parkanlagen, wie auch der große, 3000 Quadratmass Flächen- und 32 Fuß Höhenraum darbietende Sommergarten sind ganz vorzüglich geeignet, den Aufenthalt in Mildenstein zu einem angenehmen zu machen. Für gute Küche und Keller, für sorgsame Bedienung und billige Preise wird bestens besorgt sein.

Die Wirthschaftsverwaltung des Hotel Mildenstein.

## Bad Köstritz.

(Station d. Weissenfels-Geraer Eisenbahn.)

Gründung den 1. Mai. Sool-, Natrium-, Salz-, Dampf-, trockene warme Sand- und andere Bäder. In medicinischer Beziehung ertheilt Auskunft die Herren Professor Dr. Boek in Weissenfels, Dr. Seltzer in Gera, Medicinalrath Dr. Sturm in Köstritz. — Prospekte gratis. Köstritz im April 1869.

Das Directorium.

Nach der Schweizermühle und Schneeberg sind auf der Posthalterei Pirna bequeme Wagen zu nächstehenden Preisen, ercl. Trinkgeld, zu haben:

| Nach d. Schweizermühle u. Schneeberg, |                |                |                |                |
|---------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Wagen zu                              | pro Tour       | Tour u. Retour | pro Tour       | Tour u. Retour |
|                                       | Thlr. Ngr. Pf. | Thlr. Ngr. Pf. | Thlr. Ngr. Pf. | Thlr. Ngr. Pf. |
| 2 Personen                            | 2 — —          | 2 15 —         | 3 — —          | 3 15 —         |
| 4 „                                   | 2 15 —         | 3 — —          | 3 15 —         | 4 — —          |
| 6 „                                   | 3 — —          | 4 — —          | 4 15 —         | 6 — —          |
| 9 „                                   | 4 — —          | 5 — —          | 6 — —          | 8 — —          |
| 12 „                                  | 5 — —          | 6 — —          | 7 15 —         | 9 — —          |

## Erlauer

(rother Ungarwein)

a fächlicher Eimer 24 Thlr., a Flasche 9 Ngr. excl. Abgabe, empfiehlt gut gelagert und von ausgezeichnetster Qualität

W. F. Seeger, Weinhandlung in Neustadt-Dresden, Gärnerstraße 13a.

Flaschenlager für Altstadt bei: Alfred Meysel, Marienstr. 7, Parterie.

## Spritzen und Respiratoren

in allen amebaren Mustern u. Größen, sowie Stethoskope und chirurgische Instrumente empfiehlt die Fabrik von Julius Böhm, Voderstraße.



## Schandau.

### Gasthaus zum goldenen Anker.

Einem geachteten reisenden Publikum hält Unterzeichneter sein am Markt, in der Nähe der Vanusgasse gelegenes, commodabel eingerichtetes Hotel, unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung und billiger Preise, bestens empfohlen. Logis zu 7 1/2 Ngr., 10 Ngr. und 12 1/2 Ngr., bei längerem Aufenthalt nach Uebereinstimmung.

C. Prätorius.

Schablonen von Metall, jede Größe, Schilder-Buchstaben, werden billig gefertigt: Bildhoperplatz 14c. Franz Leipert.

Ein Gut unweit Dresden von 300 Acker Areal, wobei gut bestandener Forst, schönen gerodeten Stall-Wirtschaftsgebäuden, Brauerei u. s. w. herrschaftlichem Wohnhaus, ist bei einer Auszahlung von 30,000 Thalern preiswürdig zu verkaufen. Selbstkäufer werden gebeten ihre werthe Adresse unter H. F. Nr. 10, poste restante Dresden franco einzulenden, wo dem Verkäufer sodann Mittheilung erfolgen wird.

## Fußleidenden

gewährt sofortige Erleichterung das Dresdner

## Hühneraugenpflaster

in Port. zu 3 Ngr. mit Gebrauchsanweisung in sämtlichen Apotheken in Dresden, Schandau, Vorschappel, Tharandt.

## Knöpfe und Schnallen

für Herren- und Damen-Bekleidungs-Gegenstände empfiehlt C. F. A. Richter u. Sohn, Wallstraße Nr. 1, gegenüber der Post

## Gelder

auf Wechsel bis zu jeder Höhe, an (hiesige oder auswärtige) Cavaliere oder Grundbesitzer unter strengster Discretion sofort durch Bernhard Sachse, Dresden, Grunmachstr. 7 pt.

## Vélocipèdes

von Gold, beweglich als Veloque zu tragen, fertigt und empfiehlt G. Harimann, Goldarbeiter, Weberstraße 17

Sophas und Matratzen werden billigst aufgegeben, Fuß- und Wandtapeten sauber aufgegeben: an der Kreuzkirche 7, 1. Etage rechts.

## Fres. 100,000

als Haupttreffer, sowie weitere Preise von Fres. 1000, 500, 5 a 100, 10 a 50 etc. etc.

müssen unbedingt gewonnen werden in der am

## 16 dieses Monats

stattfindendenziehung der

## Walländer Fres. 10

## Obligations-Loosje.

Diese Loosje, welche alljährlich 4 Mal gezogen werden, bieten die Chance, Prämien von Fres. 100,000, 50,000, 30,000, 10,000, 1000, 500 etc. etc. zu gewinnen während jedes Loos mit mindestens Francs 10 wieder zurückbezahlt wird. Für Zeitgenossen, kleine Ersparnisse u. dgl. sind diese Obligations ganz besonders und sind zum Preise von Fres. 10 Thlr 2, 20 Sgr. u. 1. 40 kr.

gegen Vorkaufzahlung oder Nachnahme des Betrags zu beziehen durch

G. L. Reuling,

Staatsbancoteu-Handlung in Frankfurt a. M.

Für Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.

## Himbeer-Limonaden-

## Essenz

mit indischem Zucker eingefodt, von vorzüglichster Qualität a Quart 20 Ngr. incl. Flasche, Alkoh. Syrup a Quart 15 Ngr.

Halle n. 8. Gebrüder Strömer.

Aufträge werden gegen Einleitung von Cash oder gegen Nachnahme prompt effectuirt.

## Plattfächer.

Reife von hartem weissen Fries sind wieder vorräthig im

Decken- und Teppichlager von Gustav Zumppe, Marienstraße 17.

Durch große Menge von delicateso pflanzen

## Limburger Käse,

sind wir im Stande, denselben bei Mehlentnahme a Wd. 40 Pf., im Deut 4 Wd. 11 Pf. zu verkaufen und empfehlen denselben mit Recht.

## Alex. Winter,

Willmbergstr. 51, Gasse der Neugasse.

Heinrich Winter, Gärner- u. Mitterstrassen-Gr. 6c.

## Nach Riga.

Regelmäßige Paketen unterhält Dampf- „Mercur“, Carl Lppen- die, Abfahrt 9. u. 23. Juni, 7. und 21. Juli etc.

Passagepreis: Cajüte 10 Thlr., Deck 6 Thlr.

Rud. Christ. Gribel in Stettin.

## Americ. imprägnirte

## Rheumatismus- und Gicht-Wolle

von John Randolph in Williamsburgh, unfehlbares Radical-Mittel gegen alle rheumatischen Beschwerden, als Gelenk-, Muskel-, Knochen-, Kopfs-, Gesicht-, Zahn-, Hals- und Gliederwehen.

Nur allein ebt zu haben im General-Dépot bei

## Richard Hagedorn,

Neustadt a. d. Kirche 3, sowie bei den Herren

Herrmann Koch, Altmarkt, Weigel & Zeeh, Marienstr.

## Eine große Partie neue Herren-Stiefel

sind billig zu verkaufen

gr. Schloßgasse 13, 2. Etage im Pfandgeschäft.

## Familie.

## Oscar Banmann's

## aromatische Eibischwurzelseife.

Allgemein anerkannt als die zarfeste, feinste, gegen alle Mängel und U-vollkommenheit der Haut schützende Seife dient dieselbe ganz besonders zur Entfernung der Finnen, Haut-Ausschläge, Flechten, Schärfe u. s. w., und erhält der Gesichtsfarbe die jugendliche Frische bis in das höchste Alter.

1. Qualität a St. 2 u. 4 Ngr., 3 St. 5 u. 10 Ngr.

## Alleinige Niederlage

## Oscar Baumann,

Frauenstraße 10,

sowie bei nachfolgenden Herren, in

Bautzen: Ernst Braun, Gamsch; E. Jannicand, Döbeln: Robert Wilke, Freiberg: Ernst Görne, Leisnig: Carl Richter, Hochzeil: E. Lassmann.

## Unter Garantie!

## Radicaler Wanzenod.

Sicherstes Mittel zur Vertilgung gegen das Auftommen der lästigen Insekten

Wanzen, Aöbe, Motten etc., wasserhell, geruchlos und hinterläßt keine Flecke.

in 1/2 Flaschen a 10 Ngr., in 1/4 Flaschen a 6 Ngr.,

## Wanzenseife,

a Stück 3 Ngr., bei

## Ernst Ludw. Zeller,

Vandaustraße 1.

Ferner bei den Herren:

G. M. Köhler, Wagnerstraße, Julius Adler, Köhlerstraße, G. Lehmann, Altmarkt a. G., Edwin Rau, Freibergplatz, Alexander Winter, Willingerstraße, G. E. Schödel, Wilsdrufferstraße, G. Morgenstern, Groschenbäckerstr., Friedr. Ulrich, in Riga.

## Dr. Scheibler's

## Mundwasser,

nach Verzicht des Herr. Sanitäts Rath Dr. Burow, bekannt als billiges und beutes Mund- und Zahnreinigungsmittel, verhilft das Stocken der Zähne, befeitigt dauernd den Zahnschmerz und verhindert die Weinsteinbildung. Auch entfernt es sofort jeden Aöben Geruch aus dem Munde, erhält das Zahnfleisch frisch und weilt die weissen Antheile derselben. Jeder gewordene Zahne werden dadurch wieder befestigt. Preis pro Flasche 10 Ngr., halbe 5 Ngr. incl. Gebrauchs-Anweisung. Depot in Dresden bei Herrn Herrmann Koch, Altmarkt Nr. 10 und Herrn Otto A. Anger, Neustadtstr.

## Isländer u. schottische

## Matjes-Heringe

empfang und empfiehlt im Schoß und Einzelnen

## Ernst Ludw. Zeller,

Vandaustraße 1

Ein geachtetes, eitelweises Madam, 24 Jahre alt, sucht zu Johann oder auch später eine Stelle als Stütze der Hausfrau, oder zu alleiniger Führung einer Wirthschaft. Wenn würde dieselbe mit die Erziehung von Kindern übernehmen, da sie letztere sehr liebt und schon in einer solchen Stelle längere Zeit conditionirt. Auch würde dieselbe gern die Pflege einer älteren, gebildeten Dame übernehmen. Werthe Offerten, V. L. M., bittet man an die Frey. d. W. gelangen zu lassen.

## Gesuch.

Ein mit der Schneidemühle überhaute, als wie dem Schmelzen von Eisen- und Stahlwerken vertrauter, sucht Stellung als Werkführer einer größeren Schneidemühle. Derselbe würde sich auch der schriftlichen Arbeiten unterziehen. Adressen wolle man gefälligst unter A. N. in der Exped. d. W. niederlegen.

## Uhrketten

in Zalm-Gold, dergl. Medaillon mit Uhrschlüssel empfiehlt in großer Anzahl

Solubmacher Gutkaes, jetzt Schloßstraße 9 erste Etage im Hause des Herrn Goldweller Daniel Selbernachweil, Bur. Köhligstr. 7.

## Wirtshaus

## Wirtshaus

## Wirtshaus

welches die Wirtshaus auf einem hübschen, praktisch eingerichteten, sucht unter Beachtung der Ansprüche eine Stelle als

## Posten,

große und kleine, in Bettzeugen, Fahrwägen, Niederstößen, überhaute allerhand Schneidwaren, werden stets gegen sofortige baare Caffe gekauft und sind Adressen in Saalbachs Annoncen-Bureau, Dresden, Palmstraße 14 gefälligst franco niederzulegen.

## Sophas

von 10 Louer an, Garsstraße 19, 2.

## Schlosserlehrling

wird gesucht, Annenstraße Nr. 6.

## Buchenholzwäbe zum Räuchern,

sowie mehrere Kisten gebrauchte Holzbohlen sind billig zu verkaufen: Wilsdrufferstraße 3 zweiter Hof.

## Nechten alten Nordhäuser Korn

(directer Bezug)

empfehl in u. s. w. Altschen billigt

## R. H. Panse,

9 Frauenstraße 9.

## Mein Kopf wurde bei Königsgr.

W durch einen Granatplitter lahm und verlief ich demzufolge mein Haar gänzlich. Ein Kaufmann, der das Paracret ditiere beschickte, gab mir wiederholt eine Flasche

## Voorhoof-geest,

welchen er zum Verkauf hatte, um die fallen Stellen einzureiben. Nach dem Gebrauch der zweiten ganzen Flasche hatten wir allezeit die Freude, den ganzen Kopf mit einer Menge kleiner Haare bedeckt zu sehen; dieselben haben jetzt so zugenommen, daß mein Kopf schon wieder ganz mit Haaren bedeckt ist, was ich der Baredelt gemäß hiermit becheinige.

Zeebauken, 3. Januar 1867.

## Sering, Manierer Grst. Batt. Nr. 4,

jezt Hausrecht in Zeebauken.

## Herrn H. Zschmann in Schleßwig.

Nach Gebrauch einer Flasche Voorhoof-geest oder

## Barterzeug. = Zinftur,

bin ich in der Ueberzeugung gelangt, daß die Wirkung eine ganz außerordentliche ist, indem dieselbe in ungläublich kurzer Zeit, einen vollständigen Bart bei mir erzeugt hat.

Wies in Weitem, 20. März 1867.

## S. Bartels,

Diesen Voorhoof-geest, die Nr. 15 Nr., halbe Nr. 8 Nr., empfiehlt

## G. H. Rehfeld,

Neustadt-Dresden, Hauptstr. Nr. 19.

Herrn Koch, Altmarkt, Oswald Uhlig, Vausnerstraße.

## Balmzweige,

Häckerpalmen, Aralse, Bouquet, sch. u. und billia Tharandterstraße 4.

## Ein Myrthenbaum,

(Branndröthe, 4 Ellen hoch, 6 Ellen im Umfang, steht zu verkaufen bei Moldenhauer in Tharandt.

## Die Budskinhöjen,

daerne, Wöhen, Zwärde, Zuppen, Arbeiterlösen etc. sind billig zu verkaufen gr. Schloßgasse 13, 2. Et., im Pfandgeschäft.

## Reines Roggenbrod,

schön, weiß, 1. Sorte 9 Sil., 2. So te 8 Sil., empfiehlt

## Moritz Roll,

Schloßgasse 6.

## Feuerfeste, einbruchs-

stärkere Cassas, Kränke und Chastoulen, verbesserter Construct. mit Berrichtung, verhindernd das geräuschlose Einströmen und Ausströmen der Hände vermittelt Maschinen, empfiehlt

## Aug. Stradmann, Schloßgasse,

Wilsdruffer Straße 44.

# Für Fleischer!

Die in dieser Weltlage des so überaus bedrückten Blauschens Grundes zu einem der häufigsten Geschäftsbetriebe befindliche Fleischer mit Verkaufswelt in jeder Gegend zu verpacken. Näheres theilt mit **C. Zimmrich**, Gastwirth zum Kahl, Wolf in Deuben.

# Tüchtige Dreher

finden gut lohnende und dauernde Beschäftigung in der Kahl, Gussstahl-Fabrik zu Döhlen.

# Guts-Verkauf.

Ein Gut ca. 500 Morgen, angenehme, fruchtbare Lage, dicht an einer der Eisenbahnen liegend, lebhaften Meeresküste, prächtige, in Familienverhältnisse noch unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Kaufinteressenten unter **M. M. No. 500**, befindet die Gröden, 2. Blatt.

# Carl Süß, Dresdner Waschn. Bade-Pulver,

besitzt und bekannt als ein sehr in der Anwendung, aromatisches Waschmittel, kann ich Ihnen, daher bequem und preislich bei Döhlen zu empfehlen. 2. Blatt 2. Nr. 7. 2. Blatt 15. Nr. beste Mandelkleie, aus nicht entzündlichen Mandeln besteht, beim Waschen durch ihren reinen, süßlichen Mandelgeruch als sehr zu erkennen. 2. Blatt 1. Nr. 5. Nur echt mit obiger Firma. **Carl Süß**, Parfümerie Seifensabrik, Nr. 1. Markt in Neustadt. **C. H. Schmidt**.

# Reelles Heiraths Gesuch.

Ein junger, gebildeter Geschäftsmann von 28 Jahren, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, bei einem Jungfräulein oder Wittwe, von der Stadt oder dem Lande mit einem Vermögen von 6-1000 Thlr. was ihr früher gestellt werden kann, eine ganz reelle Heirath zu machen. Die Heirath soll im Juni 1869, in der Stadt, unter **D. A. H. 500**, in der Gröden, 2. Blatt, niedergelegt. Die Heirathswahlberechtigung wird angefordert. 200 Thlr. Heirathsgeld u. 3 Thlr. Heirathsgeld. Marktstraße Nr. 12. 2. Blatt. Ein gut möblirtes Zimmer ist billig zu vermieten und sofort zu beziehen. Marktstraße 3. 2. Blatt.

# Für Buchbinder

Das vollständige Handwerkszeug für Buchbinder ist billig zu verkaufen bei **Frau verw. Henchler in Dippoldiswaldau**.

# A. Rudolph,

9 Altmühlstraße 9. **Königs-Apotheker**, Donnerstag, den 10. Juni: Die Kahl. Große Treppe in 5 Sten. Nach dem Kränzen des Grabs ein Preisversteigerung von 1000 Thlr. in der Kahl. Herren: Meißner, v. Witz, v. Berger, Schärfe, Tempel, Weisk; Damen: Ttto, Wölffelen, Kainz; Frauen: Gleaser - Herr Kammerling, Sommer, vom Adm. Postbeamt in Stuttgart, als Gast. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Freitag, den 11. Juni geschlossen. Sonnabend den 12. Juni: Die Meißner-inger von Kahlberg. Anfang 6 Uhr. Sonntag, den 13. Juni: Die Stamme von Cortel. Große Treppe in fünf Sten. von Auber. Mariello - Herr Kammerling, Sommer, vom Adm. Postbeamt in Stuttgart, als Gast.

# Wieders Theater:

Reinmüller's Sommer-Theater im Adm. Großen Garten. Donnerstag, den 10. Juni: Eine Soldatenfamilie. Genrebild in einem Akt von Ferdinand Reinmüller. Freitag (Neu einstudirt): Frauenrechte. Original-Aufführung in 4 Aufzügen von Carl Orff. Samstag 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Familien-Nachrichten. Geboren: Ein Sohn: Herr P. G. Hofmann in Elstka. Herr Hermann

Schneider in Meerane. Herr Ernst Richter, die design., in Dresden. **Verlobt:** Herr Ernst Reinhardt in Chemnitz mit Fräulein Rosina Reichert in Zettau. Herr Julius Jarmisch mit Fräulein Clara Wiprecht in Blauen. Herr Arthur Graf von Dolpenderf. A. E. Secunde-Lieutenant, mit Fräulein Margareta Franz in Meissen. Herr Viktor Schulze mit Fräulein Hedwig in Chemnitz mit Fräulein Hedwig in Chemnitz. Herr Rudolf von Wölkner in Chemnitz mit Fräulein Hedwig in Chemnitz. Herr Dr. med. Zimmermann in Chemnitz. Herr Dr. med. Zimmermann in Chemnitz. Herr Dr. med. Zimmermann in Chemnitz.

**Verlobt:** Herr Adolph Bernhardt mit Fräulein Marie Deplante in Veisig. **Gestorben:** Herr August Herzig am Sonntag den 11. Juni d. J. (76.) Herr August Herzig, geb. am 15. Juni 1793 in Chemnitz. Herr August Herzig, geb. am 15. Juni 1793 in Chemnitz. Herr August Herzig, geb. am 15. Juni 1793 in Chemnitz.

# Als Neuvermählte

empfehlen sich nur hierdurch **Ernst Lehmann**, Clara Lehmann geb. Willberg, Dresden, den 5. Juni 1869.

# Als Neuvermählte

empfehlen sich **Gustav Rottmann**, Clara Rottmann geb. Rottner, Dresden, den 7. Juni 1869.

# Als Neuvermählte

empfehlen sich **Gustav Rottmann**, Clara Rottmann geb. Rottner, Dresden, den 7. Juni 1869.

# Als Neuvermählte

empfehlen sich **Gustav Rottmann**, Clara Rottmann geb. Rottner, Dresden, den 7. Juni 1869.

# Als Neuvermählte

empfehlen sich **Gustav Rottmann**, Clara Rottmann geb. Rottner, Dresden, den 7. Juni 1869.

# Als Neuvermählte

empfehlen sich **Gustav Rottmann**, Clara Rottmann geb. Rottner, Dresden, den 7. Juni 1869.

# Als Neuvermählte

empfehlen sich **Gustav Rottmann**, Clara Rottmann geb. Rottner, Dresden, den 7. Juni 1869.

# Als Neuvermählte

empfehlen sich **Gustav Rottmann**, Clara Rottmann geb. Rottner, Dresden, den 7. Juni 1869.

# Als Neuvermählte

empfehlen sich **Gustav Rottmann**, Clara Rottmann geb. Rottner, Dresden, den 7. Juni 1869.

# Als Neuvermählte

empfehlen sich **Gustav Rottmann**, Clara Rottmann geb. Rottner, Dresden, den 7. Juni 1869.

# Maurer-Verein.

**Sommerpartie nach Stolpen** Sonntag den 13. Juni mittags Extrazug bis Ritschbach und von da zu Fuß mit Musikbegleitung nach Stolpen. Abfahrt früh 6 1/2 Uhr vom Schlesischen Bahnhof, wo die Mitglieder, deren Freunde und solche, welche sich für den romantisch schön gelegenen Ort interessieren, hierdurch eingeladen werden. Mittags zu 12 Uhr sind bis den 12. Juni Mittags zu entnehmen bei den Herren: Vorstand Sonntag, Rathhausstr. 23, Große, am See 41, Müller, Ecke d. gr. u. n. Krogenstraße, und bei Dittich, Flemingstr. 2; in Neustadt bei den Herren: Engelwies, am Markt 2, und Vorens, kleine Meißnerstraße 5. **Der Vorstand.**

# Einladung.

**Sämmtliche Dresdner Dienstmannschaften** aller Farben werden freundlichst gebeten, sich zu einer wichtigen Versammlung Freitag den 11. Juni Abends nach 8 Uhr in der Deutschen Halle, Waldschloß, möglichst zahlreich einzufinden. **Ed. Kästner.**

# Plattdütscher Verein

**Schurr-Murr.** Wenn Freitag 11. Juni Abends 8 Uhr, Grotz, am Markt 4. - Unter Namen ward. **Ed. Kästner.**

# H. W. V.

**Basille-Alt.** Besuch Constatirung obigen Vereins, dessen großes Gelingen die Unterstützung der Gärten Marous der Waldschloßschen Restauration.

# Basille-Alt.

**Unterstützungs-Verein für erkrankte Lehrer.** Nächsten Sonntag den 12. Juni d. J. Abends 8 Uhr, Versammlung in der Waldschloßschen Restauration. **D. V.**

# Viederfrau.

**Anerkennungsschreiben.** Sehr geehrter Herr Mayer! Nachdem ich bereits ein Vierteljahr lang den Tugenden eines schlichten Hutes unterworfen war und während dieser Zeit wenigstens 8-10 Mittel erleidet angewandt habe, wurde ich durch einen meiner Freunde auf Ihren **Brust-Syrup** aufmerksam gemacht. Schon nach dem Gebrauch der ersten Flasche verspürte ich eine Besserung und jetzt, nachdem ich die vierte eingenommen habe, bin ich vollständig davon befreit!

# Privatbesprechungen.

**Jagd-Club.** Donnerstag den 10. Juni um 6 Uhr **Versammlung** bei **Heinrich in Loschwitz**. Das Mitbringen aller Hunde (alt und jung) ist notwendig. Böder und Freunde der Jagd sind hierdurch freundlich eingeladen, jedoch nur im Jagd-costüm zu erscheinen. **D. V.**

# Confidentia-Verein.

**Generalversammlung** wegen Verabreichung neuer Statuten Donnerstag den 10. Juni d. J. Abends 8 Uhr im Saale der Deutschen Halle. Das zahlreiche Erscheinen der Mitglieder wäre erwünscht. **D. V.**

# Apollo.

**Wieders Theater:** Reinmüller's Sommer-Theater im Adm. Großen Garten. Donnerstag, den 10. Juni: Eine Soldatenfamilie. Genrebild in einem Akt von Ferdinand Reinmüller. Freitag (Neu einstudirt): Frauenrechte. Original-Aufführung in 4 Aufzügen von Carl Orff. Samstag 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Familien-Nachrichten. Geboren: Ein Sohn: Herr P. G. Hofmann in Elstka. Herr Hermann

# Wieders Theater:

Reinmüller's Sommer-Theater im Adm. Großen Garten. Donnerstag, den 10. Juni: Eine Soldatenfamilie. Genrebild in einem Akt von Ferdinand Reinmüller. Freitag (Neu einstudirt): Frauenrechte. Original-Aufführung in 4 Aufzügen von Carl Orff. Samstag 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Familien-Nachrichten. Geboren: Ein Sohn: Herr P. G. Hofmann in Elstka. Herr Hermann

# Wieders Theater:

Reinmüller's Sommer-Theater im Adm. Großen Garten. Donnerstag, den 10. Juni: Eine Soldatenfamilie. Genrebild in einem Akt von Ferdinand Reinmüller. Freitag (Neu einstudirt): Frauenrechte. Original-Aufführung in 4 Aufzügen von Carl Orff. Samstag 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Familien-Nachrichten. Geboren: Ein Sohn: Herr P. G. Hofmann in Elstka. Herr Hermann

# Wieders Theater:

Reinmüller's Sommer-Theater im Adm. Großen Garten. Donnerstag, den 10. Juni: Eine Soldatenfamilie. Genrebild in einem Akt von Ferdinand Reinmüller. Freitag (Neu einstudirt): Frauenrechte. Original-Aufführung in 4 Aufzügen von Carl Orff. Samstag 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Familien-Nachrichten. Geboren: Ein Sohn: Herr P. G. Hofmann in Elstka. Herr Hermann

# D. Pf. J.

**Bitte um Beachtung.** Der Herr aus Leipzig, welcher am 3. Mai d. J. den anonymen Brief an H. in der schlesischen Schweiz schickte, vergeblich aber am verprochenen Tage auf sich warten ließ, wird dringend gebeten, so schnell als möglich die Mittelsstellung zu senden, da dem Versprochenen schuldet geantwortet wird! **W. X. Z.**

# Den noch lebenden Gurgelabschneidern

wünscht eine sofortige Besserung oder baldige Rückkehr. **W. X. Z.**

# Den noch lebenden Gurgelabschneidern

wünscht eine sofortige Besserung oder baldige Rückkehr. **W. X. Z.**

# Den noch lebenden Gurgelabschneidern

wünscht eine sofortige Besserung oder baldige Rückkehr. **W. X. Z.**

# Den noch lebenden Gurgelabschneidern

wünscht eine sofortige Besserung oder baldige Rückkehr. **W. X. Z.**

# Den noch lebenden Gurgelabschneidern

wünscht eine sofortige Besserung oder baldige Rückkehr. **W. X. Z.**

# Den noch lebenden Gurgelabschneidern

wünscht eine sofortige Besserung oder baldige Rückkehr. **W. X. Z.**

# Den noch lebenden Gurgelabschneidern

wünscht eine sofortige Besserung oder baldige Rückkehr. **W. X. Z.**

# Den noch lebenden Gurgelabschneidern

wünscht eine sofortige Besserung oder baldige Rückkehr. **W. X. Z.**

# Den noch lebenden Gurgelabschneidern

wünscht eine sofortige Besserung oder baldige Rückkehr. **W. X. Z.**

# Den noch lebenden Gurgelabschneidern

wünscht eine sofortige Besserung oder baldige Rückkehr. **W. X. Z.**

# Den noch lebenden Gurgelabschneidern

wünscht eine sofortige Besserung oder baldige Rückkehr. **W. X. Z.**

|         |        |
|---------|--------|
| 1850 5% | 85 1/2 |
| 1855 5% | 85 1/2 |
| 1860 5% | 85 1/2 |
| 1865 5% | 85 1/2 |
| 1870 5% | 85 1/2 |
| 1875 5% | 85 1/2 |
| 1880 5% | 85 1/2 |
| 1885 5% | 85 1/2 |
| 1890 5% | 85 1/2 |
| 1895 5% | 85 1/2 |
| 1900 5% | 85 1/2 |

|         |        |
|---------|--------|
| 1850 5% | 85 1/2 |
| 1855 5% | 85 1/2 |
| 1860 5% | 85 1/2 |
| 1865 5% | 85 1/2 |
| 1870 5% | 85 1/2 |
| 1875 5% | 85 1/2 |
| 1880 5% | 85 1/2 |
| 1885 5% | 85 1/2 |
| 1890 5% | 85 1/2 |
| 1895 5% | 85 1/2 |
| 1900 5% | 85 1/2 |

|         |        |
|---------|--------|
| 1850 5% | 85 1/2 |
| 1855 5% | 85 1/2 |
| 1860 5% | 85 1/2 |
| 1865 5% | 85 1/2 |
| 1870 5% | 85 1/2 |
| 1875 5% | 85 1/2 |
| 1880 5% | 85 1/2 |
| 1885 5% | 85 1/2 |
| 1890 5% | 85 1/2 |
| 1895 5% | 85 1/2 |
| 1900 5% | 85 1/2 |

|         |        |
|---------|--------|
| 1850 5% | 85 1/2 |
| 1855 5% | 85 1/2 |
| 1860 5% | 85 1/2 |
| 1865 5% | 85 1/2 |
| 1870 5% | 85 1/2 |
| 1875 5% | 85 1/2 |
| 1880 5% | 85 1/2 |
| 1885 5% | 85 1/2 |
| 1890 5% | 85 1/2 |
| 1895 5% | 85 1/2 |
| 1900 5% | 85 1/2 |

|         |        |
|---------|--------|
| 1850 5% | 85 1/2 |
| 1855 5% | 85 1/2 |
| 1860 5% | 85 1/2 |
| 1865 5% | 85 1/2 |
| 1870 5% | 85 1/2 |
| 1875 5% | 85 1/2 |
| 1880 5% | 85 1/2 |
| 1885 5% | 85 1/2 |
| 1890 5% | 85 1/2 |
| 1895 5% | 85 1/2 |
| 1900 5% | 85 1/2 |

|         |        |
|---------|--------|
| 1850 5% | 85 1/2 |
| 1855 5% | 85 1/2 |
| 1860 5% | 85 1/2 |
| 1865 5% | 85 1/2 |
| 1870 5% | 85 1/2 |
| 1875 5% | 85 1/2 |
| 1880 5% | 85 1/2 |
| 1885 5% | 85 1/2 |
| 1890 5% | 85 1/2 |
| 1895 5% | 85 1/2 |
| 1900 5% | 85 1/2 |

|         |        |
|---------|--------|
| 1850 5% | 85 1/2 |
| 1855 5% | 85 1/2 |
| 1860 5% | 85 1/2 |
| 1865 5% | 85 1/2 |
| 1870 5% | 85 1/2 |
| 1875 5% | 85 1/2 |
| 1880 5% | 85 1/2 |
| 1885 5% | 85 1/2 |
| 1890 5% | 85 1/2 |
| 1895 5% | 85 1/2 |
| 1900 5% | 85 1/2 |

|         |        |
|---------|--------|
| 1850 5% | 85 1/2 |
| 1855 5% | 85 1/2 |
| 1860 5% | 85 1/2 |
| 1865 5% | 85 1/2 |
| 1870 5% | 85 1/2 |
| 1875 5% | 85 1/2 |
| 1880 5% | 85 1/2 |
| 1885 5% | 85 1/2 |
| 1890 5% | 85 1/2 |
| 1895 5% | 85 1/2 |
| 1900 5% | 85 1/2 |

|         |        |
|---------|--------|
| 1850 5% | 85 1/2 |
| 1855 5% | 85 1/2 |
| 1860 5% | 85 1/2 |
| 1865 5% | 85 1/2 |
| 1870 5% | 85 1/2 |
| 1875 5% | 85 1/2 |
| 1880 5% | 85 1/2 |
| 1885 5% | 85 1/2 |
| 1890 5% | 85 1/2 |
| 1895 5% | 85 1/2 |
| 1900 5% | 85 1/2 |

|         |        |
|---------|--------|
| 1850 5% | 85 1/2 |
| 1855 5% | 85 1/2 |
| 1860 5% | 85 1/2 |
| 1865 5% | 85 1/2 |
| 1870 5% | 85 1/2 |
| 1875 5% | 85 1/2 |
| 1880 5% | 85 1/2 |
| 1885 5% | 85 1/2 |
| 1890 5% | 85 1/2 |
| 1895 5% | 85 1/2 |
| 1900 5% | 85 1/2 |

|         |        |
|---------|--------|
| 1850 5% | 85 1/2 |
| 1855 5% | 85 1/2 |
| 1860 5% | 85 1/2 |
| 1865 5% | 85 1/2 |
| 1870 5% | 85 1/2 |
| 1875 5% | 85 1/2 |
| 1880 5% | 85 1/2 |
| 1885 5% | 85 1/2 |
| 1890 5% | 85 1/2 |
| 1895 5% | 85 1/2 |
| 1900 5% | 85 1/2 |

|         |        |
|---------|--------|
| 1850 5% | 85 1/2 |
| 1855 5% | 85 1/2 |
| 1860 5% | 85 1/2 |
| 1865 5% | 85 1/2 |
| 1870 5% | 85 1/2 |
| 1875 5% | 85 1/2 |
| 1880 5% | 85 1/2 |
| 1885 5% | 85 1/2 |
| 1890 5% | 85 1/2 |
| 1895 5% | 85 1/2 |
| 1900 5% | 85 1/2 |

|         |        |
|---------|--------|
| 1850 5% | 85 1/2 |
| 1855 5% | 85 1/2 |
| 1860 5% | 85 1/2 |
| 1865 5% | 85 1/2 |
| 1870 5% | 85 1/2 |
| 1875 5% | 85 1/2 |
| 1880 5% | 85 1/2 |
| 1885 5% | 85 1/2 |
| 1890 5% | 85 1/2 |
| 1895 5% | 85 1/2 |
| 1900 5% | 85 1/2 |

|         |        |
|---------|--------|
| 1850 5% | 85 1/2 |
| 1855 5% | 85 1/2 |
| 1860 5% | 85 1/2 |
| 1865 5% | 85 1/2 |
| 1870 5% | 85 1/2 |
| 1875 5% | 85 1/2 |
| 1880 5% | 85 1/2 |
| 1885 5% | 85 1/2 |
| 1890 5% | 85 1/2 |
| 1895 5% | 85 1/2 |
| 1900 5% | 85 1/2 |





# Zur Erleichterung der Wahl einer Nähmaschine für den Familiengebrauch.

- Mit Benutzung folgender Schriften:
- 1) Die Nähmaschine, ihr Bau und ihre Benutzung, von Rudolf Herzberg, Bild Ingenieur, Berlin 1863.
  - 2) Die Nähmaschinen-Industrie in Deutschland, von demselben Verfasser, Berlin 1863.
  - 3) Das Buch von der amerikanischen Nähmaschine, von H. Paul, Bearbeiter der ersten Maschinen-Schule in Deutschland, Hamburg 1868.
  - 4) Die Nähmaschine, ihr Nutzen und ihre Bedeutung für die Familie und im Haushalte, von Clara Wolter, Berlin 1868, sowie
  - 5) durch die später noch erwähnten Aufsätze in No. 24, 41 und 46, 1863 des „Bazar“, welche in allen Buchhandlungen zu haben sind, vielseitig besprochen und kräftig unterstützt.

Bei den jetzt so vielfachen Anpreisungen der Nähmaschinen ist es für einen Nichtkenner von großer Schwierigkeit, einer so wichtigen beim Ankauf einer Nähmaschine zu treffen, sei es zum Gebrauche in der Handhabung oder zum erworbenen Zwecke. Durch die vielen markt-erwerbenden Anzeigen von Nähmaschinen sind die ersten mehr oder weniger in allen Kreisen des menschlichen Verkehrs verbreitet und vertriebt, ob aber an den richtigen Ort überall das Beste abzugeben, ist eine andere Frage — und namentlich und unter dem Namen „Familien-Nähmaschine“ sehr viele Abstriche an den Markt gekommen, die dem Zweck, den sie hier zu erfüllen haben, durchaus nicht entsprechen. Es ist eine entsetzliche Täuschung, wenn man glaubt, daß eine Nähmaschine für den Haushalt eine billigere und weniger leistungsfähige sein kann, als eine Maschine für den Gewerbe; es ist ebenso falsch zu glauben, daß die Maschine deshalb billiger sein kann, weil vielleicht weniger darauf genährt wird; gerade die Maschine für den Haushalt muß eine gute und für alle Zwecke ausreichende Maschine sein, da man sich nicht im Haushalt, wie dies bei gewerblichen Zwecken der Fall ist, für verschiedene Arbeiten auch verschiedene Maschinen halten kann.

Beim Ankauf einer Maschine für den Familiengebrauch ist vor allen Dingen notwendig, darauf zu achten, daß dieselbe eine gute und feste Naht liefert, leicht und ohne Anstrengung zu handhaben ist, daß ihre Leistungen möglichst vielseitig und ihr Bau möglichst einfach und solide sei, und daß sie ohne viel Geräusch arbeite.

Man muß auf einer guten Nähmaschine im Haushalt alle vorerwähnten Mängel vermeiden können und fähig sein, man muß Gerieth, Kleider und Wäsche so vollständig darauf fertig machen können, daß sich keine Naht an der fertigen Arbeit befindet, die nicht mit der Maschine genährt wäre; man muß damit Wäsche aufhängen und Schürzen einnähen können in geraden und gewundenen Linien zu den schönsten Mustern und Figuren; durch eine einfache Vorrichtung mit Bequemlichkeit Sammfalten nähen, ohne dieselben vorher besetzen und knüpfen zu müssen; auch damit Hemden einnähen, ausbessern und Stöße in jeder Form und Größe einnähen können; auch muß man passivieren, mit Vordern einnähen, Band anwenden, säufeln, Bänderungen mit einfachem Apparat gleich in Carreau nähen können, ohne nöthig zu haben, die Linien vorzeichnen. — Mit einigen Arten von Nähmaschinen kann man sogar Zierereien zu Beklägen und Schmuckgegenständen anfertigen, wenn man nur die richtige und passende Nähmaschine dazu gefunden hat; und dies Alles kann man mit Hilfe einiger kleiner Vorrichtungen, die man nach Belieben anlegen und entfernen kann, auf ein und derselben Maschine schaffen. — Nur eine solche Maschine, die dies Alles leistet, und welche die möglichste Vielseitigkeit der Leistungen mit großer Einfachheit des Mechanismus verbindet, kann der Hausfrau wirklich nützen und Vergnügen bereiten.

Die einfache Construction ist ebenso Hauptbedingung bei einer Familien-Nähmaschine als alles Uebrige; denn wenn die Maschine complicirt und schwierig zu handhaben ist, so wird sie gerade das Gegentheil von dem, was sie sein soll; von einer untauglichen Maschine wird man wenig Nutzen und Vergnügen, wohl aber viel Kummer und Verdruß haben. Was man mit einer solchen Maschine nähen kann, hält nicht; gerade wenn die Arbeit fertig ist, verliert die Maschine den Dienst, wo man gern nähen und beleben möchte, wird man durch kleine Unfälle aller Art gehindert und aufgehalten; je mehr man sich anstrengt, desto weniger gelingt es die Fehler zu entdecken, die Hindernisse zu beseitigen und die Maschine wieder in Ordnung zu bringen; endlich wird man verdrüssigt, argwöhnlich, gerade in gelinde Verzweiflung und wird zuletzt Arbeit und Maschine in den Winkel, wo dann mit Thränen in den Augen und mit verwehelter Zitterhand Hände wieder zur Arbeit zu greifen und mit Ausdauer aller Kräfte allein und ohne Hilfe der Maschine die bringende Arbeit zu vollenden. Solche bittere und trübe Erfahrungen können einem wohl die Nähmaschinen verleiden, deshalb — um sie nicht erst machen zu müssen — sei man beim Ankauf einer Nähmaschine vorsichtig, man glaube nicht glatten Worten, sondern prüfe rasch alle einschlagenden Verhältnisse und wähle nur eine solche Nähmaschine, die ganz dem vorliegenden Zweck entspricht und für deren unbedingte Arbeit ebenso der bewährte Ruf der Fabrik Garantie leistet, als die praktische Erfahrung auch dafür spricht.

Allein wer die Wahl hat, hat die Qual, und die erstere zu erleichtern, die letztere jedoch ganz zu beseitigen, mögen nachfolgende Seiten ihr Möglichstes thun.

Von den bis jetzt existirenden vier Systemen von Nähmaschinen ist das zuerst erwähnte und älteste das Schiffchen-System, welches von Howe, Grover u. Baker (Schiffchen), Singer u. v. in Vertrieb gebracht wird; es ist dies System ein außerordentlich gutes für schwere Doublet und Lederstoffe, ist daher am meisten bei Schuhmachern, Sattlern und Gerbereien eingeführt und wird bei diesen mit sehr gutem Erfolge benutzt. — Für den Familiengebrauch ist diese Maschine nicht brauchbar, da es einleuchtend ist, daß eine Maschine, die für Leder und überbaut ganz starke Stoffe constructirt ist, unendlich gut für feinen Stoff, als Züll, Mull, Shirting und überhaupt für Stoffe sein kann.

Ein zweites System ist das Wheeler- und Wilson-System mit stehender Spule. Wie das Schiffchen-System für ganz starke Stoffe, so ist dieses ursprünglich für dünnere Stoffe und ausschließlich nur für Weisnäher bestimmt gewesen; deshalb auch Weisnähermaschine genannt. Die Maschine selbst ist sehr complicirt in der Handhabung, und hat man mit

großen Schwierigkeiten zu kämpfen, bevor man die richtige Handhabung erlernt.

Erwägt man, daß bei diesen Maschinen die Bildung einer regelrechten Naht — und niemand wird dies im Graste bestreiten wollen — von verschiedenen der Bestimmung und dem Einfluß der Arbeiterin ganz entgegenen Zufälligkeiten abhängt und daß die Arbeiterin beim Entstehen solcher Störungen in den meisten Fällen gar nicht im Stande ist, die Ursache der unregelmäßigen Nahtbildung auf anderem Wege, als durch mehrfaches Probieren durch ein längeres Umdrehen herauszufinden; erwägt man ferner, daß, so oft der dünne und kurze Faden reißt oder abläuft, man genöthigt ist, die Spule herauszunehmen und neu wieder einzusetzen, daß die Spulen sich durch die unausgesetzte Reibung schon nach kurzer Zeit, die eine mehr, die andere weniger abreiben und mit der Zeit nicht mehr genau in den Öhren und die Welle passen, daß dadurch immer öfter jene unliebsamen Unterbrechungen und Fehler eintreten müssen, und daß bei jedem Neuen des Fadens, bei jedem Wechsel desselben immer wieder erst die richtige Spannung der Fäden ausprobiert werden muß; kurz, daß man bei diesen Maschinen in einem Zeit zu verbrauchen und zu irren hat, jeden Augenblick Gefahr von einem Gefahre läuft, in der kaum ausgeprobtten Spannung der Fäden etwas zu ändern; was man alle mit dem Reguliren der Nachspannung nie fertig wird und mit der Maschine nie recht in Ordnung kommt, überlegt man dies Alles, dann muß man von selbst zu der Ueberzeugung kommen, daß die Maschinen nach dem System mit stehender Spule sich zum Gebrauche in der Familie weniger eignen. Wenn sie auch wohl in Maschinenfabriken vielfach und mit Nutzen gebraucht werden, wenn sie allerdings auch von Frauen, die sich lediglich mit häuslichen Arbeiten beschäftigen und auf diese Weise allein ihr Brod verdienen wollen, passente Verwendung finden mögen, können sie doch jedenfalls einer Hausfrau für den Familiengebrauch nicht empfohlen werden, da das Arbeiten an denselben überaus schwierig ist, sehr viel Übung und sehr mechanische Kenntniß erfordert, ihre Construction häufige Reparaturen nöthig macht und ihre Verwendung doch nicht für alle in der Hausarbeit vorkommenden Arbeiten anordnet.

Die Naht der Wheeler und Wilson-Maschine, auch Doppelsteppnaht genannt, ist als gut aussehende Naht schwer vorzustellen, da der untere Faden vermag der Construction der Maschine gar nicht gekannt werden und daher nur durch den oberen Faden, soweit es die Möglichkeit gestattet, geteilt werden kann. In der obere Faden ist sehr leicht geteilt, das bei leichteren Stoffen allerdings notwendig ist, so wird der untere Faden gerade liegen und von dem oberen Faden durch hohle, dünne, lose Umdrehungen gehalten sein — der untere Faden muß dann bei nur geringer Anstrengung der Naht losgerissen werden und selbst bei einer regelrecht getheilten Naht muß man es bei weichen und dehnbaren Stoffen nicht wagen, die Naht auszubehnen, weil die Fäden, da sie mit dem Stoff nur gleich lang sind, sich nicht ausdehnen können und natürlich zerreißen müssen.

Das dritte System ist das von Wilcox und Gibbs, welches mit einem Faden näht und den Kettenfaden bildet, der nur zu Verzierungen angewandt wird.

Während die beiden ersterwähnten Systeme von Maschinen das Prinzip der Doppelsteppnaht anwenden, gelang es der Fabrik von Grover u. Baker in Boston, eine Maschine zu erfinden, die, von einem andern Principe ausgehend, eine eigentümliche Naht hervorbringt, welche die Kettennaht mit der Steppnaht sehr innig verbindet, an Elasticität alle anderen übertrifft, an Haltbarkeit und Schönheit keiner nachsteht und unter dem Namen: Treifenfaden-Änotenstich oder Grover u. Baker-Naht bekannt ist.

Am Stelle des Schiffchens oder der Spule setzen Grover u. Baker eine überaus genial erfundene, spiralförmig gebogene Nadel, die Zirkelnadel, welche auf eine ganz eigentümliche, sehr sinnreiche Weise den unteren Faden in mehreren sinnlichen Beschlingungen mit dem oberen Faden verknüpft.

Es ist dies die letzte Erfindung der existirenden Nähmaschinen-Systeme; der Erfinder hat danach gestrebt, die Mängel der älteren Systeme fortzulassen und sie durch praktische Änderungen vollständig zu erliegen und die Maschine in einer wirklich Familien-Nähmaschine vorzustellen. Der Grover u. Baker-Nähmaschinen geübt gewiß hauptsächlich das Verdienst, daß die Nähmaschinen in den Haushaltungen jetzt eingeführt worden sind; denn durch Verbreitung der vorerwähnten Eigenschaften und Vorzüge der Grover u. Baker-Nähmaschinen hat ein Artikel des Bazar in Nr. 24, 41 und 46 1863 das Vorurtheil gegen Nähmaschinen beseitigt und die Veranlassung dazu gegeben, daß Nähmaschinen auch endlich in den Haushaltungen Eingang fanden.

Während bei den Maschinen mit Schiffchen und Spulen, wegen der Kleinheit der Spulen, der untere Faden immer ein sehr feiner sein muß, und bei den letzteren auch der obere Faden in Bezug seiner Stärke eine ziemlich enge Grenze nicht überschreiten darf, kann man auf der Grover u. Baker-Maschine oben und unten jede Art von Fadengarn und von jeder Stärke verwenden, den Faden oben und unten auch gleich von größerem Durchmesser, wie man sie faßt, abnähen, ohne erst nöthig zu haben, ihn auf besondere Spulen aufzuwickeln. Man kann deshalb auch jeden Augenblick mit den Fäden oben und unten nach Belieben und ohne jede Schwierigkeit wechseln, und namentlich unten sogar starke Baumwolle, Welle und Seide verwenden und damit das herrliche Gewebe herstellen, das sich in Verzierungen vortrefflich eignet und durch Anwendung mehrerer Fäden von verschiedener Farbe und durch Darstellung von Figuren nach geübten Zeichnungen zu den reizendsten Beklägen auf Westen, Kleidern u. dergleichen läßt.

Tadel sieht die Naht als Steppnaht wie als Verzierungsnäht nicht nur sehr schön und sauber aus, sondern ist auch sehr haltbar und nur schwer aufzulösen. Daß man sie überhaupt lösen kann, wenn man sie trennen muß und will, ist gewiß als ein nicht gering anzuschlagender Vorzug vor der Doppelsteppnaht anzusehen, die, wenn sie regelrecht gebildet, allerdings nur schwierig zu trennen ist. Von selbst löst sich die Grover u. Baker-Naht jedoch nicht, auch nicht durch den Gebrauch, denn Wäsche, Corsets u. mit dieser Naht genäht, können wie es hundertfach erprobt ist, zehn und zwanzig Mal gewaschen werden, ohne daß die Naht sich löst oder an Elasticität verliert; ja, aber durch den Gebrauch der feinsten Corsetstoff, ehe sich eine Naht von selbst trennt. Ist man aber einmal in der Lage, eine

Naht trennen zu müssen, sei es, daß man bei der Arbeit schiel oder an einer unrichtigen Stelle genäht, oder daß man ein fertiges Kleidungsstück abändern oder umarbeiten will, dann muß es ja nur erwähnt sein, daß man sie trennen kann. Von selbst löst sie sich jedoch nie, auch nicht, wenn man sie mehrfach durchschneidet, da jede Schleiße des oberen Fadens nicht einfach, sondern doppelt und dreifach durch den unteren Faden festgehalten und gebunden wird.

Bei den Grover u. Baker (Zirkelnadel-) Maschinen löst sich die Spannung nicht nur am oberen, sondern auch am unteren Faden nach Bedarf, leicht und bequem, beliebig regeln; man kann daher jeder Zeit ganz genau und bestimmt beiden Fäden gerade die Spannung geben, die zur Bildung einer regelrechten Naht erforderlich ist. Die bei den Maschinen mit Schiffchen und stehender Spule so leicht vorkommenden Mängel und Fehler in der Naht werden deshalb bei der Grover u. Baker-Maschine nie oder doch nur höchst selten eintreten, weil eben die Spannung beider Fäden genau zu regeln ist, von Zufälligkeiten wenig oder gar nicht abhängt und, wenn es nöthig ist, Tage und Wochen lang in ein und derselben Stellung unverändert festgehalten werden kann.

Die Handhabung dieser Maschinen ist deshalb eben sehr leicht und von jedem Kinde zu erlernen, da, wenn man für eine größere oder gleiche Arbeit die Spannung der Fäden einmal regulirt hat, man bis zur Beendigung der Arbeit unbehindert fortfahren kann, ohne an der Maschine irgend etwas schrauben und stellen zu müssen.

Wesentlich verbräut der untere Faden ein wenig mehr Garu, als bei anderen Maschinen. Der geringe Mehroerbrauch wird bei der Benutzung der Maschine im Haushalt jedoch wenig oder gar nicht in Betracht kommen können, der Mehroerbrauch auch reichlich dadurch aufgehoben werden, daß man das feinste Garn dazu verwenden kann, indem es ja doppelt und dreifach den oberen Faden festhält und bindet. Wenn man zur Anfertigung von einem ganzen Dupend Hemden auf der Grover u. Baker-Maschine etwa für zehn Groschen des besten Fadengarns verbraucht, da man es, wo so viel an Zeit und Mühe gespart wird, nicht darauf ankommen, ob bei diesem Fugend Hemden auf einer andern Maschine vielleicht zwei Groschen an Nähmaterial erspart werden wären, zumal wenn diese Ersparniß nur auf Kosten der Haltbarkeit der Naht gemacht wird. Was man bei den anderen Maschinen an Nähmaterial erspart, wird bei der Grover u. Baker-Maschine gleich an Elasticität und Dauer der Naht gewonnen.

Auch kann man es nur als einen Vorzug der Grover u. Baker-Maschine betrachten, daß das Schwingrad auch vor der Arbeiterin, hinter der Mittelvorrichtung des Gestelles und einer besonderen Vorrichtung an demselben liegt, so daß das Kleid der Arbeiterin mit dem Hade in gar keine Verührung kommt und dadurch vor Des- und Schmutzfluten besser geschützt ist, als bei allen anderen Maschinen, bei denen das Schwingrad seitwärts und bald vor der Arbeiterin des Gestelles steht, so daß es fortwährend an den Kleidern der Arbeiterin klebt und leicht verstaubt.

Endlich kann man es nur als einen sehr erheblichen Vorzug der Grover u. Baker-Maschine bezeichnen, daß sich der Stoff gerade vorwärts, von vorn nach hinten bewegt, während er bei den meisten anderen Maschinen sich quer vor die Arbeiterin von links nach rechts oder von rechts nach links, vorbeischiebt. Es wird Jedem einleuchtend, daß sich beim Nähen leichter eine gleichmäßige gerade Naht erzielen läßt, wenn sich der Stoff in der Richtung des Nages nach vorn zu bewegt, als wenn er sich seitwärts schiebt, wo man die Naht nie mehr mit einem Wille abschneiden kann. Wenn der Arbeiter sehen will, ob die Naht eines Aenals oder Brettes grade geerbt ist, wird er es niemals quer, sondern stets der Länge nach vor das Auge halten, weil er nur auf diese Weise das Ganze mit einem Blick überblicken und etwaige Mängel sofort herausfinden kann.

Hat man größere Gegenstände, Kleider, Mäntel und dergleichen zu nähen, so kann man sie bei der Grover u. Baker-Maschine bequem seitwärts auf einen angehobenen Stuhl oder ein Tischchen stellen, während man bei seitlicher Schiebung den ganzen Stoff vor sich auf dem Schoße haben muß und dadurch in der freien Bewegung der Hände oft sehr gehindert ist.

Nachdem läßt sich auf dieser Maschine jede Art von Stoff verarbeiten, ohne an denselben etwas zu ändern nöthig zu haben. Tüll und Gaze, wie Segeltuch und Doubletstoffe, Seidenstoffe und Wollen, wie Wolltuch und Terridzeug, selbst feines Leder und überhaupt Alles, was nur im Hause und in der Familie zu verwenden ist.

Die Maschine selbst ist in Bezug ihrer Leistungen eine Vielseitigkeit, die nichts zu wünschen übrig läßt und in der auch gerade für den Bedarf des Hauses, für den Gebrauch in der Familie als ganz vorzüglich geeignet zu bezeichnen.

Ihre Construction ist dabei überaus einfach und solide und bei guter sorgfältiger Verwendung der Maschine Reparaturen gar nicht zu erwarten. Das ganze Gerüste der Maschine liegt fest und offen da, so daß man jedes einzelne Theil derselben sehen und beobachten, zu jedem Theile bequem gelangen kann, ohne die Maschine theilweise auseinander nehmen zu müssen. Kleine Unregelmäßigkeiten, wenn sie ja einmal vorkommen, sind daher leicht zu entdecken und ihnen bequem abzuhelfen. Dabei ist ihre Form höchst elegant und Aesthetisch, ihr Gang überaus ruhig und namentlich, wenn sie auf einer starken weichen Decke, einer Unterlage von Holz oder dergleichen steht, fast geräuschlos, auch das Arbeiten an derselben so wenig anstrengend, daß selbst die schwächlichen Damen davon nicht angegriffen werden.

Vergewahrt man sich noch einmal das Obengesagte, das Alles auf Thatfachen beruht, wagt man mit gerechtem Sinne alle Vortheile und Nachtheile der verschiedenen Arten von Nähmaschinen gegen einander ab, dann wird man sich kaum der Ueberzeugung verhehlen können, daß die Grover u. Baker (Zirkelnadel-) Nähmaschine in ihrer Verwendbarkeit gerade für den Haushalt und in der Familie von keiner andern übertrifft, in Bezug der Vielseitigkeit ihrer Leistungen, der Einfachheit ihrer Construction und der Leichtfertigkeit ihrer Handhabung aber kaum von irgend einer andern erreicht wird.

## Die Grover & Baker Nähmaschinen

für den Familien-Gebrauch, als auch für gewerbliche Zwecke sind in Dresden

nur allein ächt zu haben bei

# Hermann Manasse, Wilsdruffer Straße 8, Hôtel de Russie.

Dr. 1  
Scheit  
Käthe  
Infer  
werden ange  
bis Abend 6  
sagt bis M  
12 Uhr  
Marienstra  
Anzeig. in die  
haben eine erl  
Berwick  
Auslage  
27,000 Gr  
— 3  
ihren Unwohl  
in den nächst  
erwartet.  
— Geste  
Bayern nebst  
im Hotel de  
— An  
Ferdinand von  
engsten Kreise  
— Doff  
am 9. Juni  
wurden in fur  
sch ein Com  
legenheit und  
Kerlarverordn  
Schnitte betr  
Schnitte Anst  
vom Stadte  
wolle den S  
Gefahren ein  
aus Gärten  
Theil werben  
König; er w  
ren Beschluß  
Wittwe und  
Hauptverhand  
befäh aber die  
sich aben  
eines Mannes  
dem Resultat  
Schuld sei, be  
den wäre, aus  
den für die  
händen sein,  
Nachdem Dr.  
auch innerhal  
trag gestellt u  
wies das Go  
Ant:og der Fie  
lung. — Die  
und Gewichte  
A schiffung de  
der nach dem  
oichungscommi  
fernerhin das  
hat ihn veran  
Wage und Ge  
aus dem Riche  
lassen und p  
Normal-Wage  
wird nach erl  
rthliche Anst  
nungsgeld zu  
Wpfallung  
von 4134 Thl  
Die Stadte  
für bringender  
Kraße zugleich  
Der Stadtrat  
fk: den Ferd  
1508 Thlr. zu  
s.aje Die F  
richt, daß in  
wiltigt sei und  
auszuweisen, bis  
Beratung bes  
sei, man wer  
Gente für unv  
logium schloß  
vom Stadtrat  
für Bemessung  
Bewerksanlage  
mit einverstand  
Zähler des  
pawochie die  
parodie de  
richtiger Bar  
laufende Jahr  
Dr. Rothe wir  
der Häuser Nr.  
letzten Bezirk  
ein Jahr, bis  
stattete Abs. G